



# Aktenregistrierung

V 1.03 28.09.2011

Karl-Wolfgang Rebel, SW-Beratung & Entwicklung  
Hähnelsr. 15a 12159 Berlin (030) 851 68 85

I:\Datenbanken\Kape\Aktregister\AktReg.mdb  
I:\mdb\def\AktReg\_dat03.mdb



filtere nach AktenNr:

lfd.Nr.: 31/ 2021

AkteID: 7382

Anlagedatum: 05.03.2021

AktenNr:

**2.6./1/21/RAV**

Ereignisdatum:

Keller:

Archiv:

Vernichtet:

Sachgebiet:

Datenschutz

Schlagwort:

Datenpanne Campus Management

Stichworte:

Datenpanne Campus Management

1 Stichwort

Rechtsquellen:

0 Rechtsquellen

Verfahrens-  
gegenstand:

Be-  
mer-  
kung:

05.03.2021 /

05.03.2021 /



[REDACTED]

---

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** Dienstag, 12. Januar 2021 16:11  
**An:** [REDACTED]  
**Betreff:** Stellungnahme Datenschutzvorfall Campus Management

Hallo [REDACTED]

Ich berichte für netzpolitik.org und selber eingeschriebener Student an der FU Berlin. Nach der Freischaltung des Campus Management Systems in der Nacht auf heute hatten mehrere Studierende mit ihren Accounts Zugriff und Schreibrechte auf die gesamten Prüfungs-, Teilnahme- und Notendaten aller FU-Angehörigen zurück bis ins Jahr 2005, bis heute um circa 15:45 Uhr, nach meiner Anfrage bei [REDACTED].

Gerne würde ich zu diesem Vorfall ein Statement von der FU Berlin berichten können.

Außerdem hätte ich Fragen zum Ausmaß des Datenschutzvorfalls und würde mich freuen, wenn Sie diese beantworten könnten:

1. Hatten alle Studierenden-Accounts die Rechte der Prüfungsämter? Wenn nein, wie viele?
2. Warum kam es zu der Panne, nachdem einen Monat lang das Campus Management System gewartet wurde?
3. Nach Aussage eines Mitarbeiters des Info-Service (CM-Hotline) gab es schon diverse Meldungen des Fehlers den Tag über, als ich dort anrief (vor meinem Telefonat mit Carsten Wette). Warum wurde Campus Management nicht sofort abgeschaltet, nachdem der Fehler bekannt wurde?
4. Wurden Noten geändert?
5. Wie werden die Änderungen geloggt und was erwartet Studierende, die Noten geändert haben?
6. Ist es für die FU nachvollziehbar, welche Daten illegitim aufgerufen wurden und eventuell geleakt wurden (Teilnahmelisten, E-Mail-Adressen, Noten)?
7. Wurden erbrachte Prüfungsleistungen gelöscht oder nicht erbrachte Prüfungsleistungen hinzugefügt?

Ich wäre Ihnen sehr verbunden über eine Antwort bis heute um 19:00 Uhr. Falls Sie zur Aufklärung des Vorfalls einige Fragen erst später beantworten können, reiche ich diese gerne mit einem Update des Artikels nach.

Herzliche Grüße  
[REDACTED]

Redaktion  
Netzpolitik.org



[REDACTED]

---

**Von:** Referat für Kommunikation und Antirepression <datenschutz@astafu.de>  
**Gesendet:** Dienstag, 12. Januar 2021 16:11  
**An:** datenschutz@fu-berlin.de; [REDACTED]  
**Betreff:** Meldung/Benachrichtigung von Verletzung des Schutzes  
personenbezogener Daten

Sehr geehrte Adressat\*innen,

beim heutigen (Re-)Launch des Campus Management System kam es zur Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten.

So war es vmtl allen mit Zugriff auf CM mindestens aber Studierenden möglich vollen Zugriff auf das System zu erhalten. So konnte man sich beispielsweise als Dozierender anmelden und Noten eintragen, Teilnehmer\*innenlisten einsehen oder Emails an alle versenden.

Auch konnte man mit Wissen über die Matrikelnummer Anmeldungen zu Modulen anderer Studierender einsehen. Eine Kommilitonen hat dies mit meiner Matrikelnummer überprüft.

Das ganze Ausmaß des Zugriffs konnte ich in kurzer Zeit nicht feststellen. Aktuell scheint das System korrekt zu funktionieren.

Ich bitte um genaue Prüfung des Vorschlags, schlage vor ein Backup von gestern oder früher einzuspielen und bitte um Benachrichtigung der Betroffenen Personen (das sind mind. alle Studis und Lehrenden) nach Art. 34 DSGVO

mit freundlichen Grüßen,

[REDACTED]

--

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

der Freien Universität Berlin

Referat für Kommunikation- & Antirepression

Otto-von-Simson-Str. 23

14195 Berlin

Tel.: +49 (0)30 83 90 91-0

Fax: +49 (0)30 83 14 53 6



[REDACTED]

---

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** Dienstag, 12. Januar 2021 16:13  
**An:** [REDACTED]; datenschutz@fu-berlin.de  
**Betreff:** Re: Stellungnahme Datenschutzvorfall Campus Management

Eine weitere Frage hätte ich noch:

8. Werden Betroffene darüber informiert, dass ihre Daten unberechtigt eingesehen/verändert wurden?

Am 12.01.21 um 16:10 schrieb [REDACTED]:

Hallo [REDACTED],

ich berichte für netzpolitik.org und selber eingeschriebener Student an der FU Berlin. Nach der Freischaltung des Campus Management Systems in der Nacht auf heute hatten mehrere Studierende mit ihren Accounts Zugriff und Schreibrechte auf die gesamten Prüfungs-, Teilnahme- und Notendaten aller FU-Angehörigen zurück bis ins Jahr 2005, bis heute um circa 15:45 Uhr, nach meiner Anfrage bei Carsten Wette.

Gerne würde ich zu diesem Vorfall ein Statement von der FU Berlin berichten können.

Außerdem hätte ich Fragen zum Ausmaß des Datenschutzvorfalls und würde mich freuen, wenn Sie diese beantworten könnten:

1. Hatten alle Studierenden-Accounts die Rechte der Prüfungsämter? Wenn nein, wie viele?
2. Warum kam es zu der Panne, nachdem einen Monat lang das Campus Management System gewartet wurde?
3. Nach Aussage eines Mitarbeiters des Info-Service (CM-Hotline) gab es schon diverse Meldungen des Fehlers den Tag über, als ich dort anrief (vor meinem Telefonat mit Carsten Wette). Warum wurde Campus Management nicht sofort abgeschaltet, nachdem der Fehler bekannt wurde?
4. Wurden Noten geändert?
5. Wie werden die Änderungen geloggt und was erwartet Studierende, die Noten geändert haben?
6. Ist es für die FU nachvollziehbar, welche Daten illegitim aufgerufen wurden und eventuell geleakt wurden (Teilnahmelisten, E-Mail-Adressen, Noten)?
7. Wurden erbrachte Prüfungsleistungen gelöscht oder nicht erbrachte Prüfungsleistungen hinzugefügt?

Ich wäre Ihnen sehr verbunden über eine Antwort bis heute um 19:00 Uhr. Falls Sie zur Aufklärung des Vorfalls einige Fragen erst später beantworten können, reiche ich diese gerne mit einem Update des Artikels nach.

Herzliche Grüße  
[REDACTED]

--  
Redaktion  
Netzpolitik.org

--  
Redaktionspraktikant  
Netzpolitik.org





## Rechtsamt (FU-Berlin)

---

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** Dienstag, 12. Januar 2021 16:36  
**An:** Rechtsamt (FU-Berlin); datenschutz@fu-berlin.de  
**Cc:** Kanzlerin; Vizepraesident VP3; Präsident der Freien Universität Berlin; [REDACTED]  
[REDACTED]  
**Betreff:** WG: Meldung/Benachrichtigung von Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten

Sehr geehrte Damen und Herren,  
nachfolgender Vorgang wurde im Postlauf des Präsidialamts wie folgt ausgezeichnet und wird nur elektronisch weitergeleitet:

Zuständigkeit: RA / Datenschutz  
Zur Kenntnis: K, VP3, P, PK, PPR, V, VA, EAS, PA

Mit freundlichen Grüßen  
[REDACTED]

---

[REDACTED]  
Freie Universität Berlin  
Präsidialamt  
Leiter (kommissarisch)  
Kaiserswerther Str. 16-18  
14195 Berlin  
Telefon: +49 (0)30 838 [REDACTED]  
Fax: +49 (0)30 838 458192  
E-Mail: praesidialamt@fu-berlin.de

---

• Please consider the environment - only print this email if absolutely necessary

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Referat für Kommunikation und Antirepression [mailto:datenschutz@astafu.de]  
Gesendet: Dienstag, 12. Januar 2021 16:11  
An: datenschutz@fu-berlin.de; [REDACTED]  
Betreff: Meldung/Benachrichtigung von Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten

Sehr geehrte Adressat\*innen,

beim heutigen (Re-)Launch des Campus Management System kam es zur Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten.

So war es vmtl allen mit Zugriff auf CM mindestens aber Studierenden möglich vollen Zugriff auf das System zu erhalten. So konnte man sich beispielsweise als Dozierender anmelden und Noten eintragen, Teilnehmer\*innenlisten einsehen oder Emails an alle versenden.

Auch konnte man mit Wissen über die Matrikelnummer Anmeldungen zu Modulen anderer Studierender einsehen. Eine Kommilitonen hat dies mit meiner Matrikelnummer überprüft.

Das ganze Ausmaß des Zugriffs konnte ich in kurzer Zeit nicht feststellen. Aktuell scheint das System korrekt zu funktionieren.

Ich bitte um genaue Prüfung des Vorschlags, schlage vor ein Backup von gestern oder früher einzuspielen und bitte um Benachrichtigung der Betroffenen Personen (das sind mind. alle Studis und Lehrenden) nach Art. 34 DSGVO

mit freundlichen Grüßen,



--

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

der Freien Universität Berlin

Referat für Kommunikation- & Antirepression

Otto-von-Simson-Str. 23

14195 Berlin

Tel.: +49 (0)30 83 90 91-0

Fax: +49 (0)30 83 14 53 6

[REDACTED]

---

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** Dienstag, 12. Januar 2021 18:20  
**An:** [REDACTED]; datenschutz@fu-berlin.de  
**Cc:** [REDACTED]; datenschutz@fu-berlin.de  
**Betreff:** IHRE ANFRAGE(NETZPOLITIK.org/Stellungnahme Datenschutzvorfall  
Campus Management

Sehr geehrter Herr [REDACTED]

vielen Dank für Ihre Anfrage; wir haben uns für Sie erkundigt: Die Hintergründe des Vorfalls werden noch analysiert, der Fehler konnte zeitnah korrigiert werden, sodass keine unberechtigten Zugriffsmöglichkeiten mehr bestehen. Wir melden uns mit weiteren Details, sobald Sie uns vorliegen.

Herzliche Grüße, Ihr [REDACTED]

[REDACTED]  
Presse und Kommunikation  
Leiter (kommissarisch)  
Freie Universität Berlin  
Kaiserswerther Straße 16–18  
14195 Berlin

Telefon: 030 / 838- [REDACTED]  
Telefax: 030 / 838-73187  
E-Mail: [REDACTED]  
www.fu-berlin.de  
www.fu-berlin.de/presse

Das Online-Magazin der Freien Universität Berlin: [www.fu-berlin.de/campusleben](http://www.fu-berlin.de/campusleben)  
Die Freie Universität Berlin auf Facebook: [www.facebook.com/freieuniversitaetberlin](http://www.facebook.com/freieuniversitaetberlin)  
Die Freie Universität Berlin auf Twitter: [https://twitter.com/fu\\_berlin](https://twitter.com/fu_berlin)  
Die Freie Universität Berlin auf YouTube: <https://www.youtube.com/c/FreieUniversitaetBerlin>

mit weiteren Details, sobald Sie uns vorliegen.

Herzliche Grüße, Ihr [REDACTED]

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** Dienstag, 12. Januar 2021 16:13  
**An:** [REDACTED]  
datenschutz@fu-berlin.de  
**Betreff:** Re: Stellungnahme Datenschutzvorfall Campus Management

Eine weitere Frage hätte ich noch:

8. Werden Betroffene darüber informiert, dass ihre Daten unberechtigt eingesehen/verändert wurden?

Am 12.01.21 um 16:10 schrieb [REDACTED]

Hallo [REDACTED],

ich berichte für netzpolitik.org und selber eingeschriebener Student an der FU Berlin. Nach der Freischaltung des Campus Management Systems in der Nacht auf heute hatten mehrere Studierende mit ihren Accounts Zugriff und Schreibrechte auf die gesamten Prüfungs-, Teilnahme- und Notendaten aller FU-Angehörigen zurück bis ins Jahr 2005, bis heute um circa 15:45 Uhr, nach meiner Anfrage bei [REDACTED].

Gerne würde ich zu diesem Vorfall ein Statement von der FU Berlin berichten können.

Außerdem hätte ich Fragen zum Ausmaß des Datenschutzvorfalls und würde mich freuen, wenn Sie diese beantworten könnten:

1. Hatten alle Studierenden-Accounts die Rechte der Prüfungsämter? Wenn nein, wie viele?
2. Warum kam es zu der Panne, nachdem einen Monat lang das Campus Management System gewartet wurde?
3. Nach Aussage eines Mitarbeiters des Info-Service (CM-Hotline) gab es schon diverse Meldungen des Fehlers den Tag über, als ich dort anrief (vor meinem Telefonat mit Carsten Wette). Warum wurde Campus Management nicht sofort abgeschaltet, nachdem der Fehler bekannt wurde?
4. Wurden Noten geändert?
5. Wie werden die Änderungen geloggt und was erwartet Studierende, die Noten geändert haben?
6. Ist es für die FU nachvollziehbar, welche Daten illegitim aufgerufen wurden und eventuell geleakt wurden (Teilnahmelisten, E-Mail-Adressen, Noten)?
7. Wurden erbrachte Prüfungsleistungen gelöscht oder nicht erbrachte Prüfungsleistungen hinzugefügt?

Ich wäre Ihnen sehr verbunden über eine Antwort bis heute um 19:00 Uhr. Falls Sie zur Aufklärung des Vorfalls einige Fragen erst später beantworten können, reiche ich diese gerne mit einem Update des Artikels nach.

Herzliche Grüße

[REDACTED]

---  
Redaktion  
Netzpolitik.org

---  
Redaktionspraktikant  
Netzpolitik.org

[REDACTED]

---

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** Dienstag, 12. Januar 2021 21:41  
**An:** [REDACTED]  
**Cc:** [REDACTED]; datenschutz@fu-berlin.de  
**Betreff:** Re: IHRE ANFRAGE(NETZPOLITIK.org/Stellungnahme Datenschutzvorfall Campus Management)

Hallo [REDACTED],  
der Artikel ist mit den neuen Informationen aktualisiert. Vielen Dank für die Antwort noch zu der Uhrzeit.  
Herzliche Grüße  
[REDACTED]

Am 12.01.21 um 20:57 schrieb [REDACTED]:

Sehr geehrter Herr [REDACTED],

noch eine weitere Information zu den Zugriffsrechten: Sie waren von 14.33 Uhr und 15.43 Uhr falsch eingestellt, wie aus den Systemdaten hervorgeht.

Herzliche Grüße, Ihr [REDACTED]

[REDACTED]  
Presse und Kommunikation  
Leiter (kommissarisch)  
Freie Universität Berlin  
Kaiserswerther Straße 16–18  
14195 Berlin

Telefon: 030 / 838-7 [REDACTED]  
Telefax: 030 / 838-73187  
E-Mail: [REDACTED]  
[www.fu-berlin.de](http://www.fu-berlin.de)  
[www.fu-berlin.de/presse](http://www.fu-berlin.de/presse)

Das Online-Magazin der Freien Universität Berlin: [www.fu-berlin.de/campusleben](http://www.fu-berlin.de/campusleben)  
Die Freie Universität Berlin auf Facebook: [www.facebook.com/freieuniversitaetberlin](https://www.facebook.com/freieuniversitaetberlin)  
Die Freie Universität Berlin auf Twitter: [https://twitter.com/fu\\_berlin](https://twitter.com/fu_berlin)  
Die Freie Universität Berlin auf YouTube: <https://www.youtube.com/c/FreieUniversitaetBerlin>

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** Dienstag, 12. Januar 2021 20:05  
**An:** [REDACTED]  
**Cc:** [REDACTED]; 'datenschutz@fu-berlin.de' <datenschutz@fu-berlin.de>  
**Betreff:** AW: IHRE ANFRAGE(NETZPOLITIK.org/Stellungnahme Datenschutzvorfall Campus Management)

Sehr geehrter Herr [REDACTED],

bitte finden Sie hier noch eine Ergänzung unserer Antwort des frühen Abends:

Durch einen Konfigurationsfehler waren für einen kurzen Zeitraum am Dienstag, 12. Januar 2021, die Zugriffsrechte im Campus-Management-System der Freien Universität Berlin falsch eingestellt, insbesondere konnten Studierende die Daten anderer Studierender einsehen. Der Fehler wurde nach Bekanntwerden zügig behoben. Derzeit wird geprüft, ob es zu unzulässigen Veränderungen an den Daten gekommen ist.

Wir melden uns mit weiteren Details, sobald sie uns vorliegen.

Herzliche Grüße, Ihr [REDACTED]

[REDACTED]  
Presse und Kommunikation  
Leiter (kommissarisch)  
Freie Universität Berlin  
Kaiserswerther Straße 16–18  
14195 Berlin

Telefon: 030 / 838-[REDACTED]  
Telefax: 030 / 838-73187  
E-Mail: [REDACTED]  
[www.fu-berlin.de](http://www.fu-berlin.de)  
[www.fu-berlin.de/presse](http://www.fu-berlin.de/presse)

Das Online-Magazin der Freien Universität Berlin: [www.fu-berlin.de/campusleben](http://www.fu-berlin.de/campusleben)  
Die Freie Universität Berlin auf Facebook: [www.facebook.com/freieuniversitaetberlin](http://www.facebook.com/freieuniversitaetberlin)  
Die Freie Universität Berlin auf Twitter: [https://twitter.com/fu\\_berlin](https://twitter.com/fu_berlin)  
Die Freie Universität Berlin auf YouTube: <https://www.youtube.com/c/FreieUniversitaetBerlin>

Von: [REDACTED]

Gesendet: Dienstag, 12. Januar 2021 18:20

An: [REDACTED]

[REDACTED]; [datenschutz@fu-berlin.de](mailto:datenschutz@fu-berlin.de)

Cc: [REDACTED] '[datenschutz@fu-berlin.de](mailto:datenschutz@fu-berlin.de)'

<[datenschutz@fu-berlin.de](mailto:datenschutz@fu-berlin.de)>

Betreff: IHRE ANFRAGE(NETZPOLITIK.org/Stellungnahme Datenschutzvorfall Campus Management

Sehr geehrter Herr [REDACTED]

vielen Dank für Ihre Anfrage; wir haben uns für Sie erkundigt: Die Hintergründe des Vorfalls werden noch analysiert, der Fehler konnte zeitnah korrigiert werden, sodass keine unberechtigten Zugriffsmöglichkeiten mehr bestehen. Wir melden uns mit weiteren Details, sobald Sie uns vorliegen.

Herzliche Grüße, Ihr [REDACTED]

[REDACTED]

Presse und Kommunikation  
Leiter (kommissarisch)  
Freie Universität Berlin  
Kaiserswerther Straße 16–18  
14195 Berlin

Telefon: 030 / 838-  
Telefax: 030 / 838-73187  
E-Mail:  
[www.fu-berlin.de](http://www.fu-berlin.de)  
[www.fu-berlin.de/presse](http://www.fu-berlin.de/presse)

Das Online-Magazin der Freien Universität Berlin: [www.fu-berlin.de/campusleben](http://www.fu-berlin.de/campusleben)  
Die Freie Universität Berlin auf Facebook: [www.facebook.com/freieuniversitaetberlin](http://www.facebook.com/freieuniversitaetberlin)  
Die Freie Universität Berlin auf Twitter: [https://twitter.com/fu\\_berlin](https://twitter.com/fu_berlin)  
Die Freie Universität Berlin auf YouTube: <https://www.youtube.com/c/FreieUniversitaetBerlin>

mit weiteren Details, sobald Sie uns vorliegen.

Herzliche Grüße, Ihr

Von: >  
Gesendet: Dienstag, 12. Januar 2021 16:13  
An: ; [datenschutz@fu-berlin.de](mailto:datenschutz@fu-berlin.de)  
Betreff: Re: Stellungnahme Datenschutzvorfall Campus Management

Eine weitere Frage hätte ich noch:

8. Werden Betroffene darüber informiert, dass ihre Daten unberechtigt eingesehen/verändert wurden?

Am 12.01.21 um 16:10 schrieb :

Hallo

ich berichte für netzpolitik.org und selber eingeschriebener Student an der FU Berlin. Nach der Freischaltung des Campus Management Systems in der Nacht auf heute hatten mehrere Studierende mit ihren Accounts Zugriff und Schreibrechte auf die gesamten Prüfungs-, Teilnahme- und Notendaten aller FU-Angehörigen zurück bis ins Jahr 2005, bis heute um circa 15:45 Uhr, nach meiner Anfrage bei .

Gerne würde ich zu diesem Vorfall ein Statement von der FU Berlin berichten können.

Außerdem hätte ich Fragen zum Ausmaß des Datenschutzvorfalls und würde mich freuen, wenn Sie diese beantworten könnten:

1. Hatten alle Studierenden-Accounts die Rechte der Prüfungsämter?  
Wenn nein, wie viele?

2. Warum kam es zu der Panne, nachdem einen Monat lang das Campus Management System gewartet wurde?
3. Nach Aussage eines Mitarbeiters des Info-Service (CM-Hotline) gab es schon diverse Meldungen des Fehlers den Tag über, als ich dort anrief (vor meinem Telefonat mit Carsten Wette). Warum wurde Campus Management nicht sofort abgeschaltet, nachdem der Fehler bekannt wurde?
4. Wurden Noten geändert?
5. Wie werden die Änderungen geloggt und was erwartet Studierende, die Noten geändert haben?
6. Ist es für die FU nachvollziehbar, welche Daten illegitim aufgerufen wurden und eventuell geleakt wurden (Teilnahmelisten, E-Mail-Adressen, Noten)?
7. Wurden erbrachte Prüfungsleistungen gelöscht oder nicht erbrachte Prüfungsleistungen hinzugefügt?

Ich wäre Ihnen sehr verbunden über eine Antwort bis heute um 19:00 Uhr. Falls Sie zur Aufklärung des Vorfalls einige Fragen erst später beantworten können, reiche ich diese gerne mit einem Update des Artikels nach.

Herzliche Grüße

■■■■ ■■■■

---

Redaktion  
Netzpolitik.org

---

Redaktionspraktikant  
Netzpolitik.org

---

Redaktionspraktikant  
Netzpolitik.org



[REDACTED]

---

**Von:** Rechtsamt (FU-Berlin) <rechtsamt@fu-berlin.de>  
**Gesendet:** Mittwoch, 13. Januar 2021 00:33  
**An:** [REDACTED]  
**Cc:** [REDACTED] datenschutz@fu-berlin.de  
**Betreff:** AW: Meldung/Benachrichtigung von Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten  
**Anlagen:** BlnBDI\_formular\_datanpanne(1).pdf

Lieber Herr [REDACTED],  
lieber Herr [REDACTED],

ich hatte in der Angelegenheit um die heutige Datenpanne im Zusammenhang mit Campus Management mit Herrn [REDACTED] telefoniert, der mir Sie beide als Ansprechpartner für inhaltlichen Fragen nannte, wobei ich nicht genau weiß, wer von Ihnen beiden für jeweils welche Frage der bessere Ansprechpartner wäre. Innerhalb des Rechtsamts bin ich für die Meldung von sog. Datenpannen gemäß Art. 33 DSGVO an der Berliner Datenschutzbeauftragten zuständig.

Der Vorfall scheint mir recht eindeutig meldepflichtig zu sein. Die Meldung würde ich entsprechend dem Fragenkatalog des beigefügten Formulars vornehmen. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie zunächst die Fragen der Seiten 2-4 des Formulars beantworten könnten. Es dürfte nach erster Einschätzung erforderlich sein, die von der Panne Betroffenen im Sinne von § 34 DSGVO zu informieren. Hier stellt sich die Frage, ob sich der Kreis der Betroffenen eingrenzen ließe oder ob tatsächlich alle Nutzer von Campus Management betroffen sind und wie diese am besten erreicht werden können (wäre zB eine Benachrichtigung direkt über CM möglich oder müssten alle Nutzer per Email angeschrieben werden? Ich würde ggf. auch die Formulierung des Entwurfs eines solchen Informationsschreibens übernehmen (nicht aber dessen Versendung).

Darüber hinaus bitte ich noch um Beantwortung der Frage 1 auf Seite 5 des Formulars.

Es gibt eine Frist zur Pannenmeldung innerhalb von 72 Stunden ab Kenntnis des Vorfalls. Daher wäre ich dankbar über eine zeitnahe Antwort. Soweit bestimmte Fragen innerhalb dieser Frist noch nicht geklärt werden können, müsste ich das so kommunizieren und ggf. später ergänzen.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

[REDACTED]

---

[REDACTED]

Freie Universität Berlin  
Das Präsidium  
Rechtsamt - RA V -

Kaiserswerther Str. 16-18  
14195 Berlin

Tel.: +49 (0)30 838-[REDACTED]  
Fax.: +49 (0)30 838-473702  
E-Mail: Rechtsamt@fu-berlin.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: [REDACTED]  
Gesendet: Dienstag, 12. Januar 2021 16:36  
An: Rechtsamt (FU-Berlin) <rechtsamt@fu-berlin.de>; datenschutz@fu-berlin.de  
Cc: Kanzlerin <kanzlerin@fu-berlin.de>; Vizepraesident VP3 <vp3@fu-berlin.de>; Präsident der Freien Universität Berlin <president@fu-berlin.de>; [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

Betreff: WG: Meldung/Benachrichtigung von Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten

Sehr geehrte Damen und Herren,  
nachfolgender Vorgang wurde im Postlauf des Präsidialamts wie folgt ausgezeichnet und wird nur elektronisch weitergeleitet:

Zuständigkeit: RA / Datenschutz  
Zur Kenntnis: K, VP3, P, PK, PPR, V, VA, EAS, PA

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]  
-----  
[REDACTED]  
Freie Universität Berlin  
Präsidialamt  
Leiter (kommissarisch)  
Kaiserswerther Str. 16-18  
14195 Berlin  
Telefon: +49 (0)30 838 [REDACTED]  
Fax: +49 (0)30 838 458192  
E-Mail: praesidialamt@fu-berlin.de  
-----

• Please consider the environment - only print this email if absolutely necessary

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Referat für Kommunikation und Antirepression [mailto:datenschutz@astafu.de]  
Gesendet: Dienstag, 12. Januar 2021 16:11  
An: datenschutz@fu-berlin.de; [REDACTED]  
Betreff: Meldung/Benachrichtigung von Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten

Sehr geehrte Adressat\*innen,

beim heutigen (Re-)Launch des Campus Management System kam es zur Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten.

So war es vmtl allen mit Zugriff auf CM mindestens aber Studierenden möglich vollen Zugriff auf das System zu erhalten. So konnte man sich beispielsweise als Dozierender anmelden und Noten eintragen, Teilnehmer\*innenlisten einsehen oder Emails an alle versenden.

Auch konnte man mit Wissen über die Matrikelnummer Anmeldungen zu Modulen anderer Studierender einsehen. Eine Kommilitonen hat dies mit meiner Matrikelnummer überprüft.

Das ganze Ausmaß des Zugriffs konnte ich in kurzer Zeit nicht feststellen. Aktuell scheint das System korrekt zu funktionieren.

Ich bitte um genaue Prüfung des Vorschlags, schlage vor ein Backup von gestern oder früher einzuspielen und bitte um Benachrichtigung der Betroffenen Personen (das sind mind. alle Studis und Lehrenden) nach Art. 34 DSGVO

mit freundlichen Grüßen,



--

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

der Freien Universität Berlin

Referat für Kommunikation- & Antirepression

Otto-von-Simson-Str. 23

14195 Berlin

Tel.: +49 (0)30 83 90 91-0

Fax: +49 (0)30 83 14 53 6



13.01.2021

### Hintergrund:

Die Datenpanne entstand im Zuge einer umfangreichen technischen Umstellung im Campus-Management-System der Freien Universität Berlin.

### Ausmaß der Panne:

- Am Dienstag, 12. Januar 2021 waren zwischen 14.33 Uhr und 15.43 Uhr die Zugriffsrechte im Campus-Management-System falsch eingestellt, insbesondere konnten Studierende die Daten anderer Studierender einsehen und auf diese (im Lesezugriff) zugreifen.
- Durch eine Änderung an den Berechtigungsrollen wurde versehentlich den Studierenden eine erweiterte Berechtigungsgruppe zugeordnet.
- Um 15:12 Uhr wurde die zuständige Stelle per E-Mail durch einen betroffenen Studierenden über den Fehler informiert. Es wurde sofort damit begonnen den Fehler zu beheben. Um 15:43 Uhr konnte dieser bereinigt werden, also binnen einer halben Stunde.
- Im Zeitraum von 14.33 Uhr bis 15.43 Uhr waren 673 Studierende im System. Es lässt sich nicht nachvollziehen, wer auf welche Daten zugegriffen hat.
- **Nach bisherigem Kenntnisstand konnten Studierende die Daten anderer Studierender zwar einsehen. Eine Manipulation von Noten durch Studierende hat aber nicht stattgefunden (nur Lesezugriff).**

### Weitere Schritte:

- Der Freigabeprozess für die Berechtigungs freigaben wird noch mal ausführlich analysiert und überprüft. Es sollen Maßnahmen ergriffen werden, die einen solchen Fehler in Zukunft ausschließen.
- Zu dem Vorfall wird zurzeit eine Meldung an die Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit nach § 33 DSGVO vorbereitet.
- Betroffene werden über den Vorfall informiert.

### Ergänzende Hintergrundinformationen:

Die Datenpanne entstand im Zuge der Service-Verbesserung im Campus-Management-System der Freien Universität Berlin. In dem System werden unter anderem die Daten Studierender von der Immatrikulation bis zum Abschluss bearbeitet.

- Künftig haben durch die Neuerung zentrale und dezentrale Verwaltungseinheiten (Studierendenverwaltung, Prüfungsbüros) Zugriff auf dieselben Dokumente.
- Das neue System ermöglicht eine stärkere Digitalisierung in der Sachbearbeitung, da nun alle Schreiben und Unterlagen im System vorliegen und nicht mehr in einer Papierakte. Dies ist gerade in Zeiten des Home-Office von großer Bedeutung.
- Studierende können sich über Self-Service-Videos informieren und sich ab dem 25. Januar beispielsweise online über Campus Management selbst zurückmelden.
- Weitere Self-Services sollen folgen, sodass im Sommersemester 2021 alle Verwaltungsleistungen der Studierendenverwaltung mit Ausnahme der Immatrikulation rein digital gestellt und bearbeitet werden können.
- Das Campus Management wurde für mobile Geräte (Tablet, Smartphones) optimiert.



## Rechtsamt (FU-Berlin)

---

**Von:** Kanzlerin  
**Gesendet:** Mittwoch, 13. Januar 2021 18:54  
**An:** [REDACTED]  
**Cc:** Vizepraesident VP3; [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
**Betreff:** Re: DATENPANNE / wichtige Zusätze nach der Auswertung

Herzlichen Dank

- Herrn [REDACTED], für die Klarstellung und Korrektur, und
- Herrn [REDACTED], für die Recherche der Details.

Ich bin mit den Textänderungen einverstanden und bitte Sie, Herr [REDACTED], wie vorgeschlagen, die Kommunikation mit Herrn [REDACTED] zu führen. Danke.

[REDACTED]

Am 13.01.2021 um 18:44 schrieb [REDACTED]

Liebe [REDACTED]

Herr [REDACTED] hat gerade angerufen und neue Fakten genannt. Danach müssten wir die Informationen (die heute früh auf Stichproben beruhten) an den Regierenden Bürgermeister erweitern/korrigieren. Ich bitte um eine Abstimmung und Freigabe dieser drei Details, die ich im Änderungsmodus im angehängten Dokument ergänzt habe.

Ergeben haben sich diese drei Punkte:

**Jede Student und jede Studentin hätte während der falsch eingestellten Zugriffsrechte für jede und jeden andere/n Noten manipulieren können; in einem Fall ist davon Gebrauch gemacht worden. In 23 Fällen ist es vorgekommen, dass sich Studierende im System aus Lehrmodulen abgemeldet haben. (Mir ist nicht bekannt, ob es sich um 23 Manipulationen oder um 23 Personen handelt.): Das System hätte es vorübergehende zugelassen, für sich oder andere Personen Dokumente zu erzeugen. Ob davon Gebrauch gemacht wurde, lässt sich nicht feststellen.**

**Sollte es weitere Ergebnisse der Prüfung geben, die heute Vormittag noch nicht bekannt waren und die relevant sind, müssten wir diese möglicherweise ebenfalls ergänzen.**

Die an die Senatskanzlei verschickte Version müsste um diese Punkte ergänzt werden. Parallel müsste [REDACTED] informiert werden, der deshalb angerufen und nachgefragt hatte. Das könnte ich nach einer Freigabe des Dokuments übernehmen.

Ich bitte um eine Rückmeldung bis 19.30 Uhr.

Herzliche Grüße, Ihr [REDACTED]

██████████  
Presse und Kommunikation  
Leiter (kommissarisch)  
Freie Universität Berlin  
Kaiserswerther Straße 16–18  
14195 Berlin

Telefon: 030 / 838-██████████

Telefax: 030 / 838-73187

E-Mail: ██████████

[www.fu-berlin.de](http://www.fu-berlin.de)

[www.fu-berlin.de/presse](http://www.fu-berlin.de/presse)

Das Online-Magazin der Freien Universität Berlin: [www.fu-berlin.de/campusleben](http://www.fu-berlin.de/campusleben)

Die Freie Universität Berlin auf Facebook: [www.facebook.com/freieuniversitaetberlin](http://www.facebook.com/freieuniversitaetberlin)

Die Freie Universität Berlin auf Twitter: [https://twitter.com/fu\\_berlin](https://twitter.com/fu_berlin)

Die Freie Universität Berlin auf YouTube: <https://www.youtube.com/c/FreieUniversitaetBerlin>

<Vorfall Campus-Management-System ergänzt.docx>



## Rechtsamt (FU-Berlin)

---

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** Mittwoch, 13. Januar 2021 19:00  
**An:** [REDACTED]; Kanzlerin; Vizepraesident VP3; [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
**Betreff:** AW: DATENPANNE / wichtige Zusätze nach der Auswertung

Lieber Herr [REDACTED],

Herr [REDACTED] hatte die Möglichkeit zur Notenmanipulation vorhin begrenzt: „bei abschließend freigegebenen Noten ist eine Manipulation grundsätzlich ausgeschlossen (das können auch Prüfungsbüros bzw. Lehrende nicht, das kann nur der Support bei eAS)“. Sofern das weiterhin gilt, erscheint mir Ihre Formulierung als zu weitgehend.

Beste Grüße  
[REDACTED]

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** Mittwoch, 13. Januar 2021 18:45  
**An:** Kanzlerin <kanzlerin@fu-berlin.de>; Vizepraesident VP3 <vp3@fu-berlin.de>; [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
<nicole.samstag@[REDACTED]>  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

**Betreff:** DATENPANNE / wichtige Zusätze nach der Auswertung  
**Priorität:** Hoch

Liebe [REDACTED],

Herr [REDACTED] hat gerade angerufen und neue Fakten genannt. Danach müssten wir die Informationen (die heute früh auf Stichproben beruhten) an den Regierenden Bürgermeister erweitern/korrigieren. Ich bitte um eine Abstimmung und Freigabe dieser drei Details, die ich im Änderungsmodus im angehängten Dokument ergänzt habe.

Ergeben haben sich diese drei Punkte:

**Jede Student und jede Studentin hätte während der falsch eingestellten Zugriffsrechte für jede und jeden andere/n Noten manipulieren können; in einem Fall ist davon Gebrauch gemacht worden. In 23 Fällen ist es vorgekommen, dass sich Studierende im System aus Lehrmodulen abgemeldet haben. (Mir ist nicht bekannt, ob es sich um 23 Manipulationen oder um 23 Personen handelt.): Das System hätte es vorübergehende zugelassen, für sich**

oder andere Personen Dokumente zu erzeugen. Ob davon Gebrauch gemacht wurde, lässt sich nicht feststellen.

**Sollte es weitere Ergebnisse der Prüfung geben, die heute Vormittag noch nicht bekannt waren und die relevant sind, müssten wir diese möglicherweise ebenfalls ergänzen.**

Die an die Senatskanzlei verschickte Version müsste um diese Punkte ergänzt werden. Parallel müsste [REDACTED] informiert werden, der deshalb angerufen und nachgefragt hatte. Das könnte ich nach einer Freigabe des Dokuments übernehmen.

Ich bitte um eine Rückmeldung bis 19.30 Uhr.

Herzliche Grüße, Ihr [REDACTED]

[REDACTED]  
Presse und Kommunikation  
Leiter (kommissarisch)  
Freie Universität Berlin  
Kaiserswerther Straße 16–18  
14195 Berlin

Telefon: 030 / 838- [REDACTED]

Telefax: 030 / 838-73187

E-Mail: [REDACTED]

[www.fu-berlin.de](http://www.fu-berlin.de)

[www.fu-berlin.de/presse](http://www.fu-berlin.de/presse)

Das Online-Magazin der Freien Universität Berlin: [www.fu-berlin.de/campusleben](http://www.fu-berlin.de/campusleben)

Die Freie Universität Berlin auf Facebook: [www.facebook.com/freieuniversitaetberlin](http://www.facebook.com/freieuniversitaetberlin)

Die Freie Universität Berlin auf Twitter: [https://twitter.com/fu\\_berlin](https://twitter.com/fu_berlin)

Die Freie Universität Berlin auf YouTube: <https://www.youtube.com/c/FreieUniversitaetBerlin>

### **Hintergrund:**

Die Datenpanne entstand im Zuge einer umfangreichen technischen Umstellung im Campus-Management-System der Freien Universität Berlin.

### **Ausmaß der Panne:**

- Am Dienstag, 12. Januar 2021 waren zwischen 14.33 Uhr und 15.43 Uhr die Zugriffsrechte im Campus-Management-System falsch eingestellt, insbesondere konnten Studierende die Daten anderer Studierender einsehen und auf diese zugreifen.
- Durch eine Änderung an den Berechtigungsrollen wurde versehentlich den Studierenden eine erweiterte Berechtigungsgruppe zugeordnet.
- Um 15.12 Uhr wurde die zuständige Stelle per E-Mail durch einen betroffenen Studierenden über den Fehler informiert. Es wurde sofort damit begonnen, den Fehler zu beheben. Um 15.43 Uhr konnte dieser bereinigt werden, also binnen einer halben Stunde.
- Im Zeitraum von 14.33 Uhr bis 15.43 Uhr waren 673 Studierende im System. Es lässt sich nicht nachvollziehen, wer auf welche Daten zugegriffen hat. Nach neuem Kenntnisstand hätten Studierende noch nicht abschließend freigegebene Noten von sich und anderen manipulieren können. Eine einzige Person hat offenbar diese Gelegenheit genutzt und versucht, eigene Noten zu entfernen. Der Fall wird genauer analysiert. Bei abschließend freigegebenen Noten war eine solche Manipulation auch während der vorübergehend erweiterten Berechtigung zu jedem Zeitpunkt ausgeschlossen. Zunächst war deshalb – auch nach Auswertung von Stichproben – nur von einem Lesezugriff ausgegangen worden. In 23 Fällen ist es zu Abmeldungen aus gebuchten Lehrmodulen gekommen.
- Das System hätte es vorübergehend zugelassen, für sich oder andere Personen Dokumente zu erzeugen. Ob davon Gebrauch gemacht wurde, lässt sich nicht feststellen.

### **Weitere Schritte:**

- Der Freigabeprozess für die Berechtigungsfreigaben wird noch einmal ausführlich analysiert und überprüft. Es sollen Maßnahmen ergriffen werden, die einen solchen Fehler in Zukunft ausschließen.
- Zu dem Vorfall wird zurzeit eine Meldung an die Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit nach § 33 DSGVO vorbereitet.
- Betroffene werden über den Vorfall informiert.

### **Ergänzende Hintergrundinformationen:**

Die Datenpanne entstand im Zuge der Service-Verbesserung im Campus-Management-System der Freien Universität Berlin. In dem System werden unter anderem die Daten Studierender von der Immatrikulation bis zum Abschluss bearbeitet.

- Künftig haben durch die Neuerung zentrale und dezentrale Verwaltungseinheiten (Studierendenverwaltung, Prüfungsbüros) Zugriff auf dieselben Dokumente.
- Das neue System ermöglicht eine stärkere Digitalisierung in der Sachbearbeitung, da nun alle Schreiben und Unterlagen im System vorliegen und nicht mehr in einer Papierakte. Dies ist gerade in Zeiten des Home-Office von großer Bedeutung.
- Studierende können sich über Self-Service-Videos informieren und sich ab dem 25. Januar beispielsweise online über Campus Management selbst zurückmelden.
- Weitere Self-Services sollen folgen, sodass im Sommersemester 2021 alle Verwaltungsleistungen der Studierendenverwaltung mit Ausnahme der Immatrikulation rein digital gestellt und bearbeitet werden können.
- Das Campus Management wurde für mobile Geräte (Tablet, Smartphones) optimiert.



[REDACTED]

---

**Von:** Rechtsamt (FU-Berlin) <rechtsamt@fu-berlin.de>  
**Gesendet:** Mittwoch, 13. Januar 2021 23:40  
**An:** [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
**Betreff:** WG: Meldung einer Datenpanne (Campus-Management-System der Freien Universität)  
**Anlagen:** 21hue002\_BlnBDI\_formular\_datenspanne\_eAS.pdf

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

beigefügt übersende ich Ihnen zur Kenntnis die überarbeitete und soeben verschickte Meldung der Datenpanne gemäß Art. 33 DSGVO an die Berliner Datenschutzbeauftragte. Den Entwurf der Benachrichtigungsemail nehme ich mir morgen vor und stehe für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

[REDACTED]

---

[REDACTED]

Freie Universität Berlin  
Das Präsidium  
Rechtsamt - RA V -

Kaiserswerther Str. 16-18  
14195 Berlin

Tel.: +49 (0)30 838- [REDACTED]  
Fax.: +49 (0)30 838-473702  
E-Mail: [Rechtsamt@fu-berlin.de](mailto:Rechtsamt@fu-berlin.de)

**Von:** Rechtsamt (FU-Berlin)  
**Gesendet:** Mittwoch, 13. Januar 2021 23:32  
**An:** 'mailbox@datenschutz-berlin.de' <mailbox@datenschutz-berlin.de>  
**Betreff:** Meldung einer Datenpanne (Campus-Management-System der Freien Universität)

Sehr geehrte Damen und Herren,

beigefügt übersenden wir Ihnen die Meldung einer Datenpanne gemäß Art. 33 DSGVO.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

██████████ ██████████  
Freie Universität Berlin  
Das Präsidium  
Rechtsamt - RA V -

Kaiserswerther Str. 16-18  
14195 Berlin

Tel.: +49 (0)30 838-██████████  
Fax.: +49 (0)30 838-473702  
E-Mail: [Rechtsamt@fu-berlin.de](mailto:Rechtsamt@fu-berlin.de)

**MELDUNG EINER DATENPANNE  
DURCH DEN VERANTWORTLICHEN  
NACH ART. 33 EU-DS-GVO (§ 51 BInDSG)**

**I. WO IST DIE DATENPANNE PASSIERT?**

	<b>Feld</b>	<b>Text</b>
1.	Name des Verantwortlichen	Freie Universität Berlin
2.	Straße und Hausnummer	Kaiserswerther Str. 16-18
3.	PLZ	14195
4.	Ort	Berlin
5.	Internetseite	www.fu-berlin.de
6.	Name der meldenden Person	██████████
7.	Funktion der meldenden Person beim Verantwortlichen	Mitarbeiter des Rechtsamts
8.	E-Mail-Adresse der meldenden Person	rechtsamt@fu-berlin.de
9.	Telefon-Nr. der meldenden Person	030/838 ██████████

## II. WAS IST PASSIERT?

	<b>Feld</b>	<b>Text</b>
1.	Beschreibung der Datenpanne	<p>Am 12. Januar 2021 waren zwischen 14.33 Uhr und 15.43 Uhr die Zugriffsrechte im Campus-Management-System der Freien Universität in Folge einer umfangreichen technischen Umstellung des Systems falsch eingestellt, insbesondere konnten Studierende die Daten anderer Studierender einsehen und auf diese zugreifen. Durch eine Änderung an den Berechtigungsrollen wurde versehentlich den Studierenden eine erweiterte Berechtigungsgruppe zugeordnet.</p> <p>Öffentliche Zugänglichkeit war jedoch zu keinem Zeitpunkt gegeben. Studierende konnten sich nur mit einem gültigen Benutzeraccount im Campus-Management-System anmelden.</p>



2.	Zeitpunkt des Vorfalls	12.01.2021 von 14:33 bis 15:43
3.	Zeitpunkt der Kenntnisnahme des Vorfalls	12.01.2021 um 14:53 Meldung an das Rechenzentrum (Zedat), 15:24 Meldung an den Bereich eAS
4.	Welche Datenarten sind betroffen?	Namen, Matrikelnummern, Leistungsdaten zu den Studierenden: Anmeldung zu Modulen, Lehrveranstaltungen und Prüfungen, Information über Lehrveranstaltungsteilnahme, Prüfungsergebnisse
5.	Die Daten wie vieler Personen sind betroffen?	Daten von 36.600 Studierenden
6.	Wie viele personenbezogene Datensätze sind betroffen?	Datensätze von 36.600 Studierenden

7.	Welche Folgen der Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten halten Sie für wahrscheinlich?	<p>Den 637 während des benannten Zeitraums von 70 Minuten im System angemeldeten Studierenden war es theoretisch möglich, durch Auswahl einer beliebigen Matrikelnummer oder Auswahl eines Namens die Daten einer/s anderen Studierenden einzusehen. Die Studierenden hatten über dieselbe Funktion auch die Möglichkeit, Dokumente für einen anderen Studierenden zu erzeugen und diese Dateien im PDF-Format abzurufen. Nach aktuellem Kenntnisstand hätten Studierende noch nicht abschließend freigegebene Noten von sich und anderen ändern können, jedoch lassen sich derartige Änderungen zentral nachvollziehen, sodass der einzige tatsächliche eingetretene derartige Fall erkannt und näher analysiert wurde. Bei abschließend freigegebenen Noten war eine solche Änderung auch während der vorübergehend erweiterten Berechtigung zu jedem Zeitpunkt ausgeschlossen.</p> <p>Mit großer Wahrscheinlichkeit bleibt der Vorfall nach der Beseitigung der Panne ohne Folgen für die Betroffenen.</p>
----	--	---

**III. WELCHE GEGENMAßNAHMEN WURDEN VOM VERANTWÖRTLICHEN ERGRIFFEN ODER WERDEN VORGESCHLAGEN?**

	<b>Feld</b>	<b>Hilfe</b>
1.	Welche Gegenmaßnahmen haben Sie bereits eingeleitet, welche weiteren Gegenmaßnahmen sind geplant?	Die Fehlerbehebung wurde sofort nach Kenntnis am 12.1.2021 um 15:12 Uhr eingeleitet. Der Fehler war um 15:43 behoben. Eine vollständige Sperrung des System während dieser Zeit war nicht möglich, da dies die Fehlerbehebung verhindert hätte. Ein Zurücksetzen des Systems auf einen früheren Datenstand war nicht angezeigt, da dies zu Datenverlust geführt hätte. Zudem konnten Änderungen an den Daten während des fraglichen Zeitraums im Nachgang auf ihre Ordnungsmäßigkeit überprüft werden. Der Vorfalls wird zur Vermeidung einer Wiederholung noch weiter analysiert.
2.	Besteht nach Ihrer Einschätzung für Sie die Pflicht, die Betroffenen zu benachrichtigen (Art. 34 DS-GVO bzw. § 52 BlnDSG)?	Die Betroffenen werden vorsorglich benachrichtigt.

3.	Falls nein: Bitte begründen Sie Ihre Entscheidung.	
4.	Falls ja: Wie und wann wurden (werden) die Betroffenen benachrichtigt und welche Gegenmaßnahmen haben Sie ihnen empfohlen?	<p>Die Betroffenen werden zeitnah voraussichtlich per Email benachrichtigt.</p> <p>Voraussichtlich wird den Betroffenen auch empfohlen die in Campus-Management hinterlegten Daten vorsorglich noch einmal zu überprüfen.</p>

**IV. SONSTIGE MITTEILUNGEN AN DIE DATENSCHUTZAUF SICHTSBEHÖRDE**

	<b>Feld</b>	<b>Hilfe</b>
1.	Falls Sie sich parallel an andere Behörden gewandt haben, an wen?	Der Vorfall wurde auch an die Senatskanzlei kommuniziert.
2.	Wurde Strafanzeige erstattet?	Nein.
3.	Sonstiger Hinweis	





**Berliner Beauftragte  
für Datenschutz  
und Informationsfreiheit**

Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit  
Friedrichstr. 219, 10969 Berlin

Freie Universität Berlin  
Präsidium  
Kaiserswerther Str. 16/18  
14195 Berlin

vorab per E-Mail:  
[Datenschutz@fu-berlin.de](mailto:Datenschutz@fu-berlin.de)  
[Rechtsamt@fu-berlin.de](mailto:Rechtsamt@fu-berlin.de)

P	PA	RA	GR	SPB	K
DAS PRÄSIDIUM DER FREIEN UNIVERSITÄT BERLIN					VP1
21. JAN. 2021					VP2
					VP3
BBS					VP4
I	II	III	IV	V	VI

*RA V*  
*21.1.2021*  
*21*  
*per*  
*Hand*

Geschäftszeichen: 541.350.2  
(bitte angeben)  
Abteilung: III  
Bearbeiter(In): [REDACTED]  
Telefon: 030 13889-0  
Durchwahl-Nr.: 404  
Datum: 14. Januar 2021

Sehr geehrter Herr [REDACTED],

Ihre Meldung einer Datenpanne haben wir erhalten und unter der Vorgangsnummer 541.350 veraktet.

Zu Ihrer Meldung bitten wir Sie, uns die folgenden Nachfragen zeitnah zu beantworten und die erbetenen Unterlagen zuzusenden:

1. Sie teilten mit, dass es durch eine umfangreiche Systemumstellung zu einer Falschkonfiguration der Rechteverwaltung kam, die insbesondere die Zugriffsmöglichkeiten von Studierenden ausweitete. Waren auch andere Nutzergruppen betroffen, wenn ja, welche und mit welchen Auswirkungen?
2. Wie ist die Vorgehensweise bei derartigen Systemumstellungen? Sicherlich werden zuvor Tests durchgeführt. Weswegen ist die Fehlkonfiguration nicht aufgefallen? Wir bitten Sie, uns die in Aussicht gestellte tiefgehende Analyse des Vorfalls und die geplanten Maßnahmen, dies zukünftig zu verhindern, zeitnah zuzuleiten.
3. Sie teilten mit, dass Änderungen insbesondere bei der Notenvergabe nachvollzogen werden können. Existiert eine Leseprotokollierung, über die nachvollzogen werden kann, ob und wenn ja auf welche der Daten der 36.600 Studierenden unberechtigt zugegriffen wurde? Insbesondere für Accounts mit Zugriffsrechten auf eine große Anzahl personenbezogener Daten sollte eine Protokollierung der Lesezugriffe standardmäßig erfolgen.
4. Kann die erwähnte, theoretisch mögliche, Erzeugung von Dokumenten nachvollzogen werden und ist dies geschehen? Wie schätzen Sie hierbei das Missbrauchspotential ein (insbesondere, falls hier keine Protokollierung verfügbar sein sollte)?
5. Wir bitten Sie um Übersendung eines Musters der Benachrichtigungs-E-Mail an die Betroffenen.

Wir bestätigen, dass Sie den Melde- und Informationspflichten gemäß Art. 33, 34 DS-GVO im vorgegebenen Zeitrahmen nachgekommen sind. Dies hat keine Auswirkungen auf eventuell von uns für notwendig erachtete weitergehende Prüfungen.

Mit freundlichen Grüßen

*[Handwritten Signature]*





[REDACTED]

---

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** Freitag, 15. Januar 2021 16:30  
**An:** [REDACTED]  
[REDACTED]  
**Betreff:** WG: Datenpanne CM: Entwurf Informationsschreiben gemäß Art. 34 DSGVO  
**Anlagen:** Datenpanne CM\_Benachrichtigung nach Art. 34 DSGVO.txt

Lieber Herr S [REDACTED],

hier die angekündigte Mail (siehe Anhang im Textformat). Die Eckdaten für den Versand:

Mailbetreff: Benachrichtigung nach Art. 34 DSGVO  
Empfänger: alle Studierenden, deren Studiengänge über Campus Management verwaltet werden  
Absender: cm-hotline@fu-berlin.de  
Text: siehe Anhang  
gewünschter Versandtermin: sofort

Besten Dank für Ihren Einsatz am Freitagnachmittag!

Viele Grüße  
[REDACTED]

**Von:** [REDACTED] >  
**Gesendet:** Freitag, 15. Januar 2021 16:17  
**An:** Rechtsamt (FU-Berlin) <rechtsamt@fu-berlin.de>  
**Cc:** [REDACTED]  
**Betreff:** Re: Datenpanne CM: Entwurf Informationsschreiben gemäß Art. 34 DSGVO

Lieber Herr [REDACTED],

ja, besten Dank. Freigabe bleibt bestehen.

Mit besten Grüßen  
[REDACTED]

Freie Universität Berlin  
Referent der Kanzlerin  
Dr.-Ing. Andrea Bör

Kaiserswerther Str. 16-18  
14195 Berlin  
Deutschland  
Tel. +49 30 83873212  
[REDACTED]

**Von:** Rechtsamt <[rechtsamt@fu-berlin.de](mailto:rechtsamt@fu-berlin.de)>

**Datum:** Freitag, 15. Januar 2021 um 15:59

**An:** [REDACTED]

**Betreff:** AW: Datenpanne CM: Entwurf Informationsschreiben gemäß Art. 34 DSGVO

Lieber Herr [REDACTED],

Herr [REDACTED] hat mich noch auf eine Ungenauigkeit im Text aufmerksam gemacht. Die 23 Modulabmeldungen wurden noch nicht näher geprüft bzw. müssen aller Wahrscheinlichkeit nach unberechtigt gewesen sein, weil sie nach Ablauf der Frist erfolgten und wohl auch nicht durch Prüfungsbüros veranlasst wurden. Das Prozedere zum Umgang mit diesem Fällen ist jedoch noch nicht final geklärt, sodass ich noch eine kleine Anpassung im Änderungsmodus vorgenommen habe (alle anderen Änderungen sind schon angenommen.)

Ich gehe davon aus, dass auch dieser Fassung freigegeben bleibt und würde dann Herrn [REDACTED] bitten, die Versendung an die Studierenden über die Zedat zu veranlassen? Herr [REDACTED] würde dann auch den fehlenden Link ergänzen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

[REDACTED]

---

[REDACTED]

Freie Universität Berlin  
Das Präsidium  
Rechtsamt - RA V -

Kaiserswerther Str. 16-18  
14195 Berlin

Tel.: +49 (0)30 838-[REDACTED]  
Fax.: +49 (0)30 838-473702  
E-Mail: [Rechtsamt@fu-berlin.de](mailto:Rechtsamt@fu-berlin.de)

**Von:** [REDACTED]

**Gesendet:** Freitag, 15. Januar 2021 14:30

**An:** Rechtsamt (FU-Berlin) <[rechtsamt@fu-berlin.de](mailto:rechtsamt@fu-berlin.de)>; [REDACTED]

**Betreff:** Re: Datenpanne CM: Entwurf Informationsschreiben gemäß Art. 34 DSGVO

Liebe Alle,

besten Dank für die Überarbeitung, Herr [REDACTED]

In dieser Form (+ FAQ Link) von K freigegeben.

Mit besten Grüßen

[REDACTED]

Freie Universität Berlin  
Referent der Kanzlerin  
Dr.-Ing. Andrea Bör

Kaiserswerther Str. 16-18  
14195 Berlin  
Deutschland  
Tel. +49 30 [REDACTED]

**Von:** Rechtsamt <[rechtsamt@fu-berlin.de](mailto:rechtsamt@fu-berlin.de)>

**Datum:** Freitag, 15. Januar 2021 um 14:24

**An:** [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

**Betreff:** AW: Datenpanne CM: Entwurf Informationsschreiben gemäß Art. 34 DSGVO

Liebe Kollegen,

ich habe den Text noch einmal angepasst. Der von Herrn [REDACTED] gelöschte Satz „Nach aller Wahrscheinlichkeit bleibt der Vorfall ohne Folgen für alle Betroffenen.“ muss leider zwingend beibehalten werden, weil Art 34 DSGVO ausdrücklich Auskunft über die Folgen für die Betroffenen verlangt. Damit sind nicht nur die unmittelbaren technischen Folgen der Fehlkonfiguration gemeint, sondern auch die nachwirkenden Auswirkungen (zB Gefahr von Datenmissbrauch, Betrug, etc.).

Ansonsten habe ich versucht bei der Frage nach der Veränderung der Daten noch etwas zu differenzieren (v.a. vermeide ich das Wort „Manipulation“ sondern spreche von „Veränderung“, weil das sonst gleich noch eine Stufe drastischer klingt...) Wichtig ist aus meiner Sicht vor allem ganz klar herauszustellen, dass keine Noten verändert wurden.

Wäre der Entwurf so aus Sicht aller Beteiligten in Ordnung?

Es fehlte dann ggf. nur noch der Link auf die Q&A Seite.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

[REDACTED]

[REDACTED]

Freie Universität Berlin  
Das Präsidium

Rechtsamt - RA V -

Kaiserswerther Str. 16-18  
14195 Berlin

Tel.: +49 (0)30 838-  
Fax.: +49 (0)30 838-473702  
E-Mail: [Rechtsamt@fu-berlin.de](mailto:Rechtsamt@fu-berlin.de)

Von: [REDACTED]

Gesendet: Freitag, 15. Januar 2021 13:53

An: [REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

**Betreff:** AW: Datenpanne CM: Entwurf Informationsschreiben gemäß Art. 34 DSGVO

Lieber Herr [REDACTED],

leider haben sich Ergänzungen überschritten, insbesondere ist in der von K nun freigegebenen Fassung noch davon die Rede, dass keine Datenveränderungen vorgenommen wurden, was ja leider nicht stimmt. Anbei die von Ihnen eben übersandte Fassung mit entsprechenden Korrekturen und ein, zwei kleinen Korrekturen.

Ich hoffe, dass diese Ergänzungen den Freigabeprozess nicht weiter aufhalten.

Viele Grüße

[REDACTED]

Von: [REDACTED]

Gesendet: Freitag, 15. Januar 2021 13:45

An: [REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

**Betreff:** Re: Datenpanne CM: Entwurf Informationsschreiben gemäß Art. 34 DSGVO

Lieber Herr [REDACTED],

lieber Herr [REDACTED]

besten Dank für den Text. Anbei die von K freigegebene Fassung. Falls es keine weiteren Rückmeldungen gibt, kann diese gern nach letzten Anpassungen (z.B. URL zu FAQ, die noch veröffentlicht werden muss(?)) versendet werden.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

--

Freie Universität Berlin  
Referent der Kanzlerin  
Dr.-Ing. Andrea Bör

Kaiserswerther Str. 16-18  
14195 Berlin  
Deutschland  
Tel. +49 30 [REDACTED]  
[REDACTED]

Von: [REDACTED]

Datum: Freitag, 15. Januar 2021 um 08:39

An: Rechtsamt <[rechtsamt@fu-berlin.de](mailto:rechtsamt@fu-berlin.de)>, [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

**Betreff:** AW: Datenpanne CM: Entwurf Informationsschreiben gemäß Art. 34 DSGVO

Guten Morgen zusammen,

erst einmal vielen Dank an Herrn [REDACTED] für den sehr überzeugenden Entwurf, an dem ich nur zwei kleine Dinge anzumerken habe – siehe Anhang.

Den Versand an die Studierenden sollte die Studierendenverwaltung übernehmen, die über die entsprechenden technischen Voraussetzungen verfügt. Dabei wäre aber zu klären, welche Formate möglich sind: a) Können formatierte Mails verschickt werden? b) Sind Anhänge möglich? Anzusprechen wäre Frau [REDACTED].

Die Frage der Unterzeichnung kann ich nicht beantworten.

Viele Grüße  
[REDACTED]

Von: Rechtsamt (FU-Berlin) <[rechtsamt@fu-berlin.de](mailto:rechtsamt@fu-berlin.de)>

Gesendet: Donnerstag, 14. Januar 2021 23:01

An: [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

**Betreff:** Datenpanne CM: Entwurf Informationsschreiben gemäß Art. 34 DSGVO

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

beigefügt der angekündigte Entwurf eines Informationsschreibens an die Betroffenen, das alle nach Art. 34 DSGVO erforderlichen Informationen enthält. An der farblich gekennzeichneten Stelle könntet ggf. noch ein Link auf die gerade in Abstimmung befindliche Q&A-Seite angegeben werden. Das muss aber auch nicht sein.

Anregungen zu dem Entwurf oder etwaige Änderungsvorschläge nehme ich gerne entgegen.

Lieber Herr [REDACTED], wären Sie derjenige, der sich um die Versendung kümmern würde oder wer wäre hier mein Ansprechpartner?

Unterzeichnet werden sollte die Email m.E. zumindest durch einen Verantwortlichen aus dem CM-Bereich oder gibt es hier andere Vorschläge?

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

[REDACTED]

---

[REDACTED]

Freie Universität Berlin

Das Präsidium

Rechtsamt - RA V -

Kaiserswerther Str. 16-18

14195 Berlin

Tel.: +49 (0)30 838-[REDACTED]

Fax.: +49 (0)30 838-473702

E-Mail: [Rechtsamt@fu-berlin.de](mailto:Rechtsamt@fu-berlin.de)

Sehr geehrte Damen und Herren,  
hiermit möchten wir Sie über die Verletzung des Schutzes Ihrer personenbezogenen Daten im Sinne des Art. 34 DSGVO informieren:

#### I. Art der Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten

Am 12. Januar 2021 waren zwischen 14.33 Uhr und 15.43 Uhr die Zugriffsrechte im Campus-Management-System der Freien Universität nach einer umfangreichen technischen Umstellung durch weitere Updates des Systems falsch eingestellt, insbesondere konnten Studierende die Daten anderer Studierender einsehen. Durch eine Änderung an den Berechtigungsrollen wurde versehentlich den Studierenden eine erweiterte Berechtigungsgruppe zugeordnet. Öffentliche Zugänglichkeit war jedoch zu keinem Zeitpunkt gegeben. Studierende konnten sich nur mit einem gültigen Benutzer-Account im Campus-Management-System anmelden.

#### II. Beschreibung der wahrscheinlichen Folgen der Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten

Den während des benannten Zeitraums von 70 Minuten im System angemeldeten Studierenden war es theoretisch möglich, durch Auswahl einer beliebigen Matrikelnummer oder Auswahl eines Namens die Daten einer/s anderen Studierenden einzusehen. Die Studierenden hatten über dieselbe Funktion auch die Möglichkeit, Dokumente (Modulbescheinigungen, Leistungsübersichten) für einen anderen Studierenden zu erzeugen und diese Dateien im PDF-Format abzurufen. Es lässt sich nicht nachvollziehen, wer auf welche Daten zugegriffen hat. Ferner hätten noch nicht abschließend freigegebene Noten geändert werden können, was sich hingegen zentral nachvollziehen ließe. Nach einer Überprüfung konnte im Ergebnis festgestellt werden, dass während des fraglichen Zeitraums keine Noten verändert wurden und nur vereinzelte Abmeldungen von Modulen stattgefunden haben, denen nachgegangen wird. Kein Studierender hat versucht, Daten anderer Studierender zu verändern. Bei abschließend freigegebenen Noten war eine Änderung auch während der vorübergehend erweiterten Berechtigung zu jedem Zeitpunkt ausgeschlossen. Nach aller Wahrscheinlichkeit bleibt der Vorfall ohne Folgen für alle Betroffenen.

Die Freie Universität stellt ein zusätzliches Informationsangebot zu dem Vorfall auf der Website

[https://www.fu-berlin.de/sites/campusmanagement/n9FAQ/Fragen\\_und\\_Antworten\\_210112.html](https://www.fu-berlin.de/sites/campusmanagement/n9FAQ/Fragen_und_Antworten_210112.html) bereit.

#### III. Beschreibung der von dem Verantwortlichen (also uns) ergriffenen oder vorgeschlagenen Maßnahmen zur Behebung der Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten und gegebenenfalls Maßnahmen zur Abmilderung ihrer möglichen nachteiligen Auswirkungen

Die Fehlerbehebung wurde sofort nach Kenntnis eingeleitet und war kurze Zeit später bereits abgeschlossen. Ein Zurücksetzen des Systems auf einen früheren Datenstand war nicht angezeigt, da dies zu Datenverlust geführt hätte. Zudem konnten Änderungen an den Daten während des fraglichen Zeitraums im Nachgang auf ihre Ordnungsmäßigkeit überprüft werden. Der Vorfall wird zur Vermeidung einer Wiederholung noch weiter analysiert.

Auch wenn wir nach aller Wahrscheinlichkeit ausschließen können, dass unberechtigte Änderungen der Daten vorgenommen wurden, regen wir gleichwohl an, Ihre in Campus Management erfassten Daten vorsorglich einmal zu überprüfen.

#### IV. Name und die Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten der Freien Universität

Herr Rechtsanwalt Dr. Karsten Kinast, LL.M.  
KINAST Rechtsanwaltsgesellschaft mbH  
Hohenzollernring 54  
D-50672 Köln  
Tel.: +49 (0)221 - 222 183 - 0  
E-Mail: datenschutz@fu-berlin.de

Wir entschuldigen uns bei Ihnen für diesen Vorfall.

Mit freundlichen Grüßen  
Freie Universität Berlin  
Kanzlerin  
Dr.-Ing. Andrea Bör



## Rechtsamt (FU-Berlin)

---

**Von:** Rechtsamt (FU-Berlin)  
**Gesendet:** Mittwoch, 20. Januar 2021 19:50  
**An:** [REDACTED]  
**Betreff:** AW: Meldung einer Datenpanne - Ihre E-Mail vom 13. Januar 2021  
**Anlagen:** Datenpanne CM-Schreiben FUB 20-1-2021.pdf

Sehr geehrter Herr [REDACTED]  
sehr geehrter Herr [REDACTED],

in der im Betreff genannten Angelegenheit übersenden wir Ihnen beigefügt unser heutiges Schreiben.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

[REDACTED]

[REDACTED]

Freie Universität Berlin  
Das Präsidium  
Rechtsamt - RA V -

Kaiserswerther Str. 16-18  
14195 Berlin

Tel.: +49 (0)30 838 [REDACTED]  
Fax.: +49 (0)30 838-473702  
E-Mail: Rechtsamt@fu-berlin.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: [REDACTED]  
Gesendet: Donnerstag, 14. Januar 2021 15:11  
An: Datenschutz@fu-berlin.de; Rechtsamt (FU-Berlin) <rechtsamt@fu-berlin.de>  
Betreff: Meldung einer Datenpanne - Ihre E-Mail vom 13. Januar 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Anlage dieser E-Mail übersenden wir Ihnen vorab die schriftliche Rückmeldung unseres stellvertretenden  
Abteilungsleiters der Abteilung III (Informatik) Herrn Dr. Vollmer auf Ihre Datenpannenmeldung vom 13. Januar  
2021.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

--

Berliner Beauftragte für  
Datenschutz und Informationsfreiheit  
Abteilung III (Informatik)

Tel.: +49 30 13889-  
Fax: +49 30 215 50 50

Friedrichstraße 219  
10969 Berlin

Besuchereingang:  
Puttkamer Straße 16-18

---

Wir verarbeiten personenbezogene Daten zur Erfüllung unserer Aufgaben als Datenschutzaufsichtsbehörde auf Grundlage von § 40 Abs. 3 Bundesdatenschutzgesetz und § 13 Abs. 6 Berliner Datenschutzgesetz.

Einzelheiten hierzu können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die Sie unter der Adresse <https://datenschutz-berlin.de/datenschutzerklaerung.html> abrufen können.

---

We process personal data in order to fulfil our duties and responsibilities as a data protection supervisory authority. This is done on the basis of § 40 para. 3 Bundesdatenschutzgesetz as well as § 13 para. 6 Berliner Datenschutzgesetz.

Further information can be obtained in our privacy declaration, which is accessible via <https://www.datenschutz-berlin.de/datenschutzerklaerung.html>



Freie Universität Berlin, Das Präsidium  
Kaiserswerther Straße 16-18, 14195 Berlin

Berliner Beauftragte für Informationsfreiheit  
und Datenschutz  
Friedrichstr. 219  
10969 Berlin

Nur per Email:

██████████@datenschutz-berlin.de  
mailbox@datenschutz-berlin.de

Das Präsidium  
Rechtsamt

Kaiserswerther Straße 16-18  
14195 Berlin

Telefon +49 30 838-██████████  
Fax +49 30 838-473702

E-Mail rechtsamt@fu-berlin.de

Internet www.fu-berlin.de

Bearb.-Zeichen RA V

Bearbeiter/in ██████████

Aktenzeichen 2.6. RA V  
20.1.2021

Ihr Zeichen: 541.359.2

Datenpanne gemäß Art. 33 DSGVO vom 12.1.2021

Sehr geehrter Herr ██████████,

in der im Betreff genannten Angelegenheit beziehen wir uns auf Ihr Schreiben vom 14.1.2021. Ihre Rückfragen zum Sachverhalt beantworten wir auf Grundlage der zwischenzeitlichen Rückmeldungen aus den Bereichen eAS und der Abteilung V der Freien Universität gerne wie folgt:

Zu Frage 1:

Andere Benutzergruppen waren nicht betroffen.

Zu Frage 2:

Die Analyse und Aufarbeitung des Sachverhalts ist noch nicht abgeschlossen. Nach dem derzeitigen Stand wurde im Nachgang zu einem Projekt, in dem auch größere Änderungen am Berechtigungskonzept erfolgten, eine Meldung des Berechtigungslogs falsch interpretiert. Nähere Erkenntnisse sind nach Abschluss der Untersuchung zu erwarten.

Zu Frage 3:

Generell findet keine Protokollierung des Lesezugriffs statt. Die technischen Möglichkeiten einer solchen Protokollierung werden evaluiert.

Zu Frage 4:

Die (theoretisch mögliche) Erzeugung von Dokumenten kann im Nachhinein nicht nachvollzogen werden, da keine Protokollierung vorliegt. Die technischen Möglichkeiten werden auch hier evaluiert.

Nach dem derzeitigen Kenntnisstand ist nach hiesiger Einschätzung realistischerweise gleichwohl nicht von einem Missbrauchspotential auszugehen. Bei den potentiell

erzeugbaren Dokumenten handelt es sich nicht um Nachweise oder Bescheinigungen, die an anderer Stelle vorgelegt werden könnten.

Zwar waren theoretisch auch Kontakt- und weitere Identifikationsdaten über die Dokumentenerzeugung einsehbar. Bei der Bewertung des Missbrauchsrisikos ist allerdings auch zu berücksichtigen, dass die Panne nur während eines sehr kurzen Zeitfensters von 70 Minuten bestand. Innerhalb dieser Zeit hätten Nutzer zunächst erkennen müssen, dass die Suche nach Daten anderer Studierender überhaupt möglich ist. Dies wäre nur über die gezielte Einzelsuche nach Namen (korrekter Vor- und Nachname) oder Matrikelnummer möglich gewesen. Sodann hätte die Möglichkeit der Dokumentenerzeugung erkannt werden müssen und diese dann auch noch unter Einsatz eines gewissen Maßes an krimineller Energie genutzt werden müssen. Im Ergebnis halten wir die Gefahr eines Datenmissbrauch daher für sehr unwahrscheinlich.

#### Zu Frage 5

Ein Muster des am 15.1.2021 an alle Studierenden, deren Studiengang über Campus-Management verwaltet wird, per Email verschickten Informationsschreibens gemäß Art 34 DSGVO ist als Anlage beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen

A large black rectangular redaction box covers the signature area. A thin horizontal line extends from the right side of the box to a small black square, which is likely a placeholder for a digital signature or a mark.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
hiermit möchten wir Sie über die Verletzung des Schutzes Ihrer  
personenbezogenen Daten im Sinne des Art. 34 DSGVO informieren:

#### I. Art der Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten

Am 12. Januar 2021 waren zwischen 14.33 Uhr und 15.43 Uhr die Zugriffsrechte im Campus-Management-System der Freien Universität nach einer umfangreichen technischen Umstellung durch weitere Updates des Systems falsch eingestellt, insbesondere konnten Studierende die Daten anderer Studierender einsehen. Durch eine Änderung an den Berechtigungsrollen wurde versehentlich den Studierenden eine erweiterte Berechtigungsgruppe zugeordnet. Öffentliche Zugänglichkeit war jedoch zu keinem Zeitpunkt gegeben. Studierende konnten sich nur mit einem gültigen Benutzer-Account im Campus-Management-System anmelden.

#### II. Beschreibung der wahrscheinlichen Folgen der Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten

Den während des benannten Zeitraums von 70 Minuten im System angemeldeten Studierenden war es theoretisch möglich, durch Auswahl einer beliebigen Matrikelnummer oder Auswahl eines Namens die Daten einer/s anderen Studierenden einzusehen. Die Studierenden hatten über dieselbe Funktion auch die Möglichkeit, Dokumente (Modulbescheinigungen, Leistungsübersichten) für einen anderen Studierenden zu erzeugen und diese Dateien im PDF-Format abzurufen. Es lässt sich nicht nachvollziehen, wer auf welche Daten zugegriffen hat. Ferner hätten noch nicht abschließend freigegebene Noten geändert werden können, was sich hingegen zentral nachvollziehen ließe. Nach einer Überprüfung konnte im Ergebnis festgestellt werden, dass während des fraglichen Zeitraums keine Noten verändert wurden und nur vereinzelt Abmeldungen von Modulen stattgefunden haben, denen nachgegangen wird. Kein Studierender hat versucht, Daten anderer Studierender zu verändern. Bei abschließend freigegebenen Noten war eine Änderung auch während der vorübergehend erweiterten Berechtigung zu jedem Zeitpunkt ausgeschlossen.

Nach aller Wahrscheinlichkeit bleibt der Vorfall ohne Folgen für alle Betroffenen.

Die Freie Universität stellt ein zusätzliches Informationsangebot zu dem Vorfall auf der Website

[https://www.fu-berlin.de/sites/campusmanagement/n9FAQ/Fragen\\_und\\_Antworten\\_210112.html](https://www.fu-berlin.de/sites/campusmanagement/n9FAQ/Fragen_und_Antworten_210112.html) bereit.

#### III. Beschreibung der von dem Verantwortlichen (also uns) ergriffenen oder vorgeschlagenen Maßnahmen zur Behebung der Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten und gegebenenfalls Maßnahmen zur Abmilderung ihrer möglichen nachteiligen Auswirkungen

Die Fehlerbehebung wurde sofort nach Kenntnis eingeleitet und war kurze Zeit später bereits abgeschlossen. Ein Zurücksetzen des Systems auf einen früheren Datenstand war nicht angezeigt, da dies zu Datenverlust geführt hätte. Zudem konnten Änderungen an den Daten während des fraglichen Zeitraums im Nachgang auf ihre Ordnungsmäßigkeit überprüft werden. Der Vorfall wird zur Vermeidung einer Wiederholung noch weiter analysiert.

Auch wenn wir nach aller Wahrscheinlichkeit ausschließen können, dass unberechtigte Änderungen der Daten vorgenommen wurden, regen wir gleichwohl an, Ihre in Campus Management erfassten Daten vorsorglich einmal zu überprüfen.

#### IV. Name und die Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten der Freien

Universität  
Herr Rechtsanwalt Dr. Karsten Kinast, LL.M.  
KINAST Rechtsanwaltsgesellschaft mbH  
Hohenzollernring 54  
D-50672 Köln  
Tel.: +49 (0)221 - 222 183 - 0  
E-Mail: datenschutz@fu-berlin.de

Wir entschuldigen uns bei Ihnen für diesen Vorfall.

Mit freundlichen Grüßen  
Freie Universität Berlin  
Kanzlerin  
Dr.-Ing. Andrea Bör

Freie Universität Berlin, Das Präsidium  
Kaiserswerther Straße 16-18, 14195 Berlin

Berliner Beauftragte für Informationsfreiheit  
und Datenschutz  
Friedrichstr. 219  
10969 Berlin

Nur per Email:

██████████@datenschutz-berlin.de  
mailbox@datenschutz-berlin.de

Das Präsidium  
Rechtsamt

Kaiserswerther Straße 16-18  
14195 Berlin

Telefon +49 30 838-██████████

Fax +49 30 838-473702

E-Mail rechtsamt@fu-berlin.de

Internet www.fu-berlin.de

Bearb.-Zeichen RA V

Bearbeiter/in ██████████

Aktenzeichen 2.6. RA V  
20.1.2021

Ihr Zeichen: 541.359.2

Datenpanne gemäß Art. 33 DSGVO vom 12.1.2021

Sehr geehrter Herr ██████████,

in der im Betreff genannten Angelegenheit beziehen wir uns auf Ihr Schreiben vom 14.1.2021. Ihre Rückfragen zum Sachverhalt beantworten wir auf Grundlage der zwischenzeitlichen Rückmeldungen aus den Bereichen eAS und der Abteilung V der Freien Universität gerne wie folgt:

Zu Frage 1:

Andere Benutzergruppen waren nicht betroffen.

Zu Frage 2:

Die Analyse und Aufarbeitung des Sachverhalts ist noch nicht abgeschlossen. Nach derzeitigem Stand wurde im Nachgang zu einem Projekt, in dem auch größere Änderungen am Berechtigungskonzept erfolgten, eine Meldung des Berechtigungslogs falsch interpretiert. Nähere Erkenntnisse sind nach Abschluss der Untersuchung zu erwarten.

Zu Frage 3:

Generell findet keine Protokollierung des Lesezugriffs statt. Die technischen Möglichkeiten einer solchen Protokollierung werden evaluiert.

Zu Frage 4:

Die (theoretisch mögliche) Erzeugung von Dokumenten kann im Nachhinein nicht nachvollzogen werden, da keine Protokollierung vorliegt. Die technischen Möglichkeiten werden auch hier evaluiert.

Nach derzeitigem Kenntnisstand ist nach hiesiger Einschätzung realistischerweise gleichwohl nicht von einem Missbrauchspotential auszugehen. Bei den potentiell





erzeugbaren Dokumenten handelt es sich nicht um Nachweise oder Bescheinigungen, die an anderer Stelle vorgelegt werden könnten.

Zwar waren theoretisch auch Kontakt- und weitere Identifikationsdaten über die Dokumentenerzeugung einsehbar. Bei der Bewertung des Missbrauchsrisikos ist allerdings auch zu berücksichtigen, dass die Panne nur während eines sehr kurzen Zeitfensters von 70 Minuten bestand. Innerhalb dieser Zeit hätten Nutzer zunächst erkennen müssen, dass die Suche nach Daten anderer Studierender überhaupt möglich ist. Dies wäre nur über die gezielte Einzelsuche nach Namen (korrekter Vor- und Nachname) oder Matrikelnummer möglich gewesen. Sodann hätte die Möglichkeit der Dokumentenerzeugung erkannt werden müssen und diese dann auch noch unter Einsatz eines gewissen Maßes an krimineller Energie genutzt werden müssen. Im Ergebnis halten wir die Gefahr eines Datenmissbrauch daher für sehr unwahrscheinlich.

#### Zu Frage 5

Ein Muster des am 15.1.2021 an alle Studierenden, deren Studiengang über Campus-Management verwaltet wird, per Email verschickten Informationsschreibens gemäß Art 34 DSGVO ist als **Anlage** beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



12/20/20

## Rechtsamt (FU-Berlin)

---


**Von:** Präsidialamt FU-Berlin  
**Gesendet:** Donnerstag, 21. Januar 2021 10:56  
**An:** Rechtsamt (FU-Berlin); datenschutz@fu-berlin.de  
**Cc:** Präsident der Freien Universität Berlin; Kanzlerin; [REDACTED]  
**Betreff:** Schreiben des Berliner Datenschutzbeauftragten\_Nachfragen Datenpanne  
**Anlagen:** 20210115 BlnDS an FU\_Nachfragen Datenpanne.pdf

Sehr geehrte Damen und Herren,  
nachfolgender Vorgang wurde im Postlauf des Präsidialamts wie folgt ausgezeichnet:

Zuständigkeit: RA/DS  
Zur Kenntnis nur mit dieser E-Mail: P, K, V, PPR, PK, C, eAS, PA

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]  
-----  
[REDACTED]  
Freie Universität Berlin  
Präsidialamt  
Leiter (kommissarisch)  
Kaiserswerther Str. 16-18  
14195 Berlin  
Telefon: +49 (0)30 838 [REDACTED]  
Fax: +49 (0)30 838 458192  
E-Mail: praesidialamt@fu-berlin.de

 Please consider the environment - only print this email if absolutely necessary





Berliner Beauftragte  
für Datenschutz  
und Informationsfreiheit

Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit  
Friedrichstr. 219, 10869 Berlin

Freie Universität Berlin  
Präsidium  
Kaiserswerther Str. 16/18  
14195 Berlin

vorab per E-Mail:  
[Datenschutz@fu-berlin.de](mailto:Datenschutz@fu-berlin.de)  
[Rechtsamt@fu-berlin.de](mailto:Rechtsamt@fu-berlin.de)

P	PA	RA	GR	SPB	K
DAS PRÄSIDIUM DER FREIEN UNIVERSITÄT BERLIN					VP1
21. JAN. 2021					VP2
BBS					VP3
					VP4
I	II	III	IV	V	VI

Geschäftszeichen: 541.350.2  
(bitte angeben)

Abteilung: III

Bearbeiter(in):

Telefon: 030 13889-0

Durchwahl-Nr.: 404

Datum: 14. Januar 2021

Sehr geehrter Herr Professor Ziegler,

Ihre Meldung einer Datenpanne haben wir erhalten und unter der Vorgangsnummer 541.350 veraktet.

Zu Ihrer Meldung bitten wir Sie, uns die folgenden Nachfragen zeitnah zu beantworten und die erbetenen Unterlagen zuzusenden:

1. Sie teilten mit, dass es durch eine umfangreiche Systemumstellung zu einer Falschkonfiguration der Rechteverwaltung kam, die insbesondere die Zugriffsmöglichkeiten von Studierenden ausweitete. Waren auch andere Nutzergruppen betroffen, wenn ja, welche und mit welchen Auswirkungen?
2. Wie ist die Vorgehensweise bei derartigen Systemumstellungen? Sicherlich werden zuvor Tests durchgeführt. Weswegen ist die Fehlkonfiguration nicht aufgefallen? Wir bitten Sie, uns die in Aussicht gestellte tiefergehende Analyse des Vorfalls und die geplanten Maßnahmen, dies zukünftig zu verhindern, zeitnah zuzuleiten.
3. Sie teilten mit, dass Änderungen insbesondere bei der Notenvergabe nachvollzogen werden können. Existiert eine Leseprotokollierung, über die nachvollzogen werden kann, ob und wenn ja auf welche der Daten der 36.600 Studierenden unberechtigt zugegriffen wurde? Insbesondere für Accounts mit Zugriffsrechten auf eine große Anzahl personenbezogener Daten sollte eine Protokollierung der Lesezugriffe standardmäßig erfolgen.
4. Kann die erwähnte, theoretisch mögliche, Erzeugung von Dokumenten nachvollzogen werden und ist dies geschehen? Wie schätzen Sie hierbei das Missbrauchspotential ein (insbesondere, falls hier keine Protokollierung verfügbar sein sollte)?
5. Wir bitten Sie um Übersendung eines Musters der Benachrichtigungs-E-Mail an die Betroffenen.

Wir bestätigen, dass Sie den Melde- und Informationspflichten gemäß Art. 33, 34 DS-GVO im vorgegebenen Zeitrahmen nachgekommen sind. Dies hat keine Auswirkungen auf eventuell von uns für notwendig erachtete weitergehende Prüfungen.

Mit freundlichen Grüßen

Berliner Beauftragte für  
Datenschutz und Informationsfreiheit

Friedrichstr. 219  
10869 Berlin

Sprechzeiten: tgl. 10-15 Uhr  
Donnerstag 10-18 Uhr  
oder nach Vereinbarung  
Besuchereingang:  
Puttkamerstr. 16-18  
elektronischer Zugang

Telefon 030 13889-0  
Telefax 030 2165050  
Elektronische Zugangseröffnung  
gem. § 3a Abs. 1 VwVfG:  
mailto:mailbox@datenschutz-berlin.de  
http://datenschutz-berlin.de

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:  
U-Bahn Linie 6, Station Kochstr.  
Bus Linie M29 und 24B

berlin Berlin



## Rechtsamt (FU-Berlin)

---

**Von:** Rechtsamt (FU-Berlin)  
**Gesendet:** Freitag, 29. Januar 2021 18:25  
**An:** [REDACTED]  
**Betreff:** AW: Meldung einer Datenpanne - Ihre E-Mail vom 13. Januar 2021 - Ihr Zeichen: 541.359.2  
**Anlagen:** 21hue014\_Datenpanne CM\_Schreiben BerIDSB.PDF

Sehr geehrter [REDACTED],  
sehr geehrter [REDACTED],

in der im Betreff genannten Angelegenheit übersenden wir Ihnen beigelegt unser Schreiben vom heutigen Tag.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

[REDACTED]

Freie Universität Berlin  
Das Präsidium  
Rechtsamt - RA V -

Kaiserswerther Str. 16-18  
14195 Berlin

Tel.: +49 (0)30 838- [REDACTED]  
Fax.: +49 (0)30 838-473702  
E-Mail: [Rechtsamt@fu-berlin.de](mailto:Rechtsamt@fu-berlin.de)







Freie Universität Berlin, Das Präsidium  
Kaiserswerther Straße 16-18, 14195 Berlin

Berliner Beauftragte für Informationsfreiheit  
und Datenschutz  
Friedrichstr. 219  
10969 Berlin

Nur per Email:

██████████@datenschutz-berlin.de  
mailbox@datenschutz-berlin.de

Das Präsidium  
Rechtsamt

Kaiserswerther Straße 16-18  
14195 Berlin

Telefon +49 30 838-██████████  
Fax +49 30 838-473702  
E-Mail rechtsamt@fu-berlin.de  
Internet www.fu-berlin.de

Bearb.-Zeichen RA V  
Bearbeiter/in ██████████  
Aktenzeichen 2.6. RA V  
29.1.2021

Ihr Zeichen: 541.359.2

Datenpanne gemäß Art. 33 DSGVO vom 12.1.2021

Sehr geehrter Herr ██████████,

in der im Betreff genannten Angelegenheit kommen wir auf unsere Pannenmeldung vom 13.1.2021 und unser Schreiben vom 20.1.2021 zurück. Im Zuge der weiteren Aufarbeitung des Sachverhalts hat sich noch Korrektur- bzw. Ergänzungsbedarf der bisherigen Meldung wie folgt ergeben:

1. In der Pannenmeldung vom 13.1.2021 hatten wir mitgeteilt, dass die Daten bzw. Datensätze von 36.600 Studierenden betroffen sind. Diese Zahl müssen wir nach weitergehender Prüfung durch unsere Abteilung V sowie den Bereich eAS in zwei Richtungen korrigieren. Zunächst hat sich nach Mitteilung der genannten Stellen herausgestellt, dass die Daten der Promotionsstudierenden nicht betroffen waren. Die angegebene Zahl der Betroffenen wäre aus diesem Blickwinkel um etwa 4.000 Promotionsstudierende zu reduzieren. Sodann stellte sich jedoch heraus, dass zusätzlich zu den verbleibenden Betroffenen noch die Daten bzw. Datensätze einer großen Zahl bereits exmatrikulierter Studierender betroffen sind. Hier geht es um weitere rd. 92.000 Datensätze.

Die Betroffenen rd. 32.000 immatrikulierten Studierenden wurden über deren Zedat-Emailadresse (Email-Account der Freien Universität) im Sinne von Art 34 DSGVO über den Vorfall bereits informiert. Ein Muster des Informationsschreibens hatten wir Ihnen bereits zukommen lassen. Die zusätzlich betroffenen etwa 92.000 Exmatrikulierten verfügen jedoch nicht mehr über einen FU-Account und eine korrespondierende Emailadresse der Freien Universität, die zu Zwecken der Information über den Vorfall genutzt werden könnte. Wir werden diese Studierenden daher mittels geeigneter öffentlicher Bekanntmachung im Sinne von Art. 34 Abs. 3 c) DSGVO informieren.

2. In der Pannenmeldung vom 13.1.2021 hatten wir ferner mitgeteilt, dass Studierende noch nicht abschließend freigegebene Noten von sich und anderen hätten ändern können, sich derartige Änderungen jedoch zentral nachvollziehen ließen, sodass der einzige tatsächliche eingetretene derartige Fall erkannt und näher analysiert wurde. Diese Mitteilung konkretisieren wir insofern, dass es tatsächlich keinen Fall geänderter Noten gegeben hat. Festgestellte Änderungen in dem fraglichen Zeitraum betrafen vielmehr Abmeldungen aus gebuchten Lehrmodulen, zu denen es in 23 Fällen gekommen ist und denen nachgegangen wurde. Dies hatten wir den Betroffenen bereits in dem Ihnen vorliegenden Informationsschreiben gemäß Art. 34 DSGVO mitgeteilt.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag





Freie Universität Berlin, Das Präsidium  
Kaiserswerther Straße 16-18, 14195 Berlin

Berliner Beauftragte für Informationsfreiheit  
und Datenschutz  
Friedrichstr. 219  
10969 Berlin

Nur per Email:

██████████@datenschutz-berlin.de  
mailbox@datenschutz-berlin.de

Das Präsidium  
Rechtsamt

Kaiserswerther Straße 16-18  
14195 Berlin

Telefon +49 30 838-73703

Fax +49 30 838-473702

E-Mail rechtsamt@fu-berlin.de

Internet www.fu-berlin.de

Bearb.-Zeichen RA V

Bearbeiter/in ██████████

Aktenzeichen 2.6. RA V

29.1.2021

Ihr Zeichen: 541.359.2

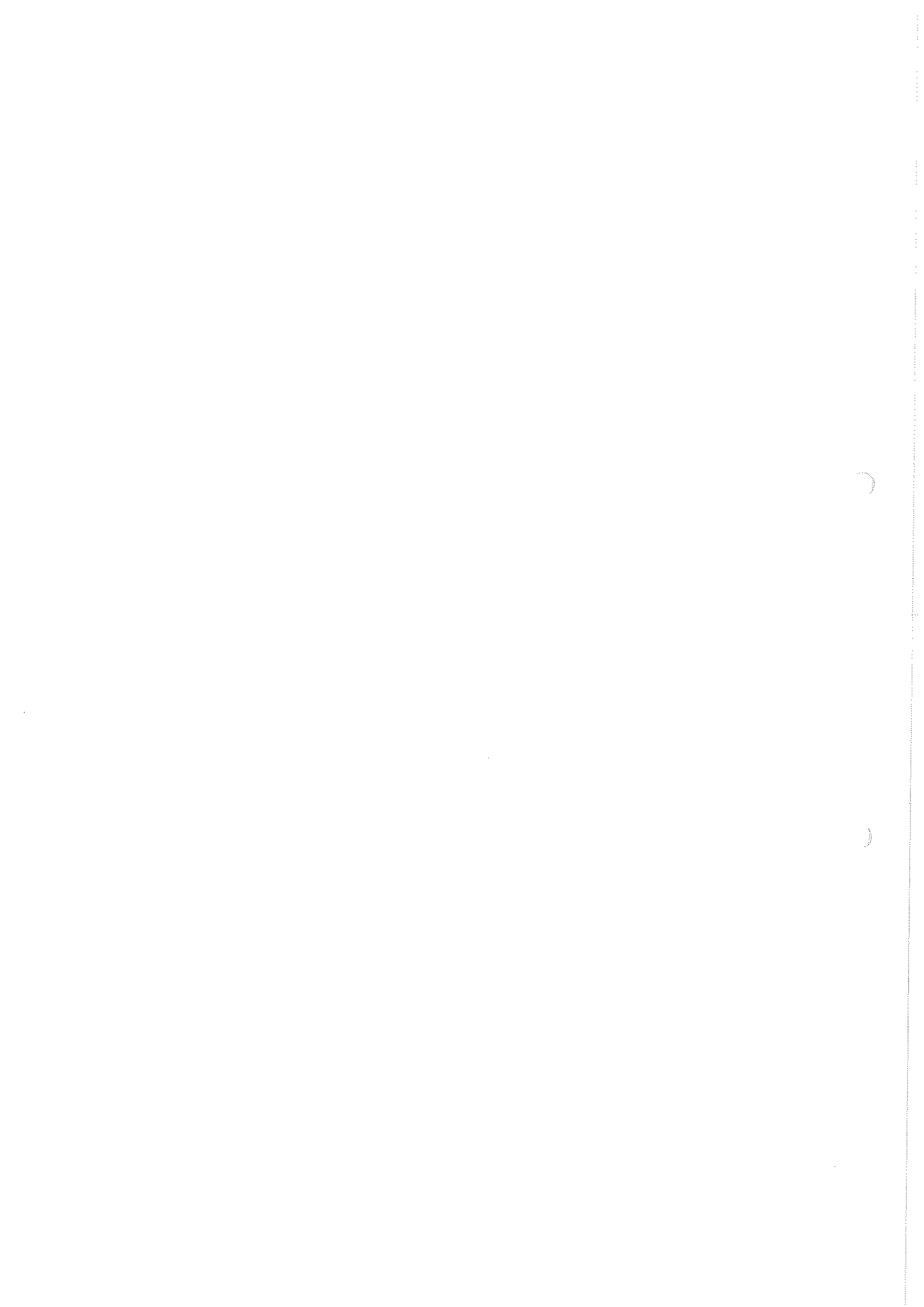
Datenpanne gemäß Art. 33 DSGVO vom 12.1.2021

Sehr geehrter ██████████

in der im Betreff genannten Angelegenheit kommen wir auf unsere Pannenmeldung vom 13.1.2021 und unser Schreiben vom 20.1.2021 zurück. Im Zuge der weiteren Aufarbeitung des Sachverhalts hat sich noch Korrektur- bzw. Ergänzungsbedarf der bisherigen Meldung wie folgt ergeben:

1. In der Pannenmeldung vom 13.1.2021 hatten wir mitgeteilt, dass die Daten bzw. Datensätze von 36.600 Studierenden betroffen sind. Diese Zahl müssen wir nach weitergehender Prüfung durch unsere Abteilung V sowie den Bereich eAS in zwei Richtungen korrigieren. Zunächst hat sich nach Mitteilung der genannten Stellen herausgestellt, dass die Daten der Promotionsstudierenden nicht betroffen waren. Die angegebene Zahl der Betroffenen wäre aus diesem Blickwinkel um etwa 4.000 Promotionsstudierende zu reduzieren. Sodann stellte sich jedoch heraus, dass zusätzlich zu den verbleibenden Betroffenen noch die Daten bzw. Datensätze einer großen Zahl bereits exmatrikulierter Studierender betroffen sind. Hier geht es um weitere rd. 92.000 Datensätze.

Die Betroffenen rd. 32.000 immatrikulierten Studierenden wurden über deren Zedat-Emailadresse (Email-Account der Freien Universität) im Sinne von Art 34 DSGVO über den Vorfall bereits informiert. Ein Muster des Informationsschreibens hatten wir Ihnen bereits zukommen lassen. Die zusätzlich betroffenen etwa 92.000 Exmatrikulierten verfügen jedoch nicht mehr über einen FU-Account und eine korrespondierende Emailadresse der Freien Universität, die zu Zwecken der Information über den Vorfall genutzt werden könnte. Wir werden diese Studierenden daher mittels geeigneter öffentlicher Bekanntmachung im Sinne von Art. 34 Abs. 3 c) DSGVO informieren.

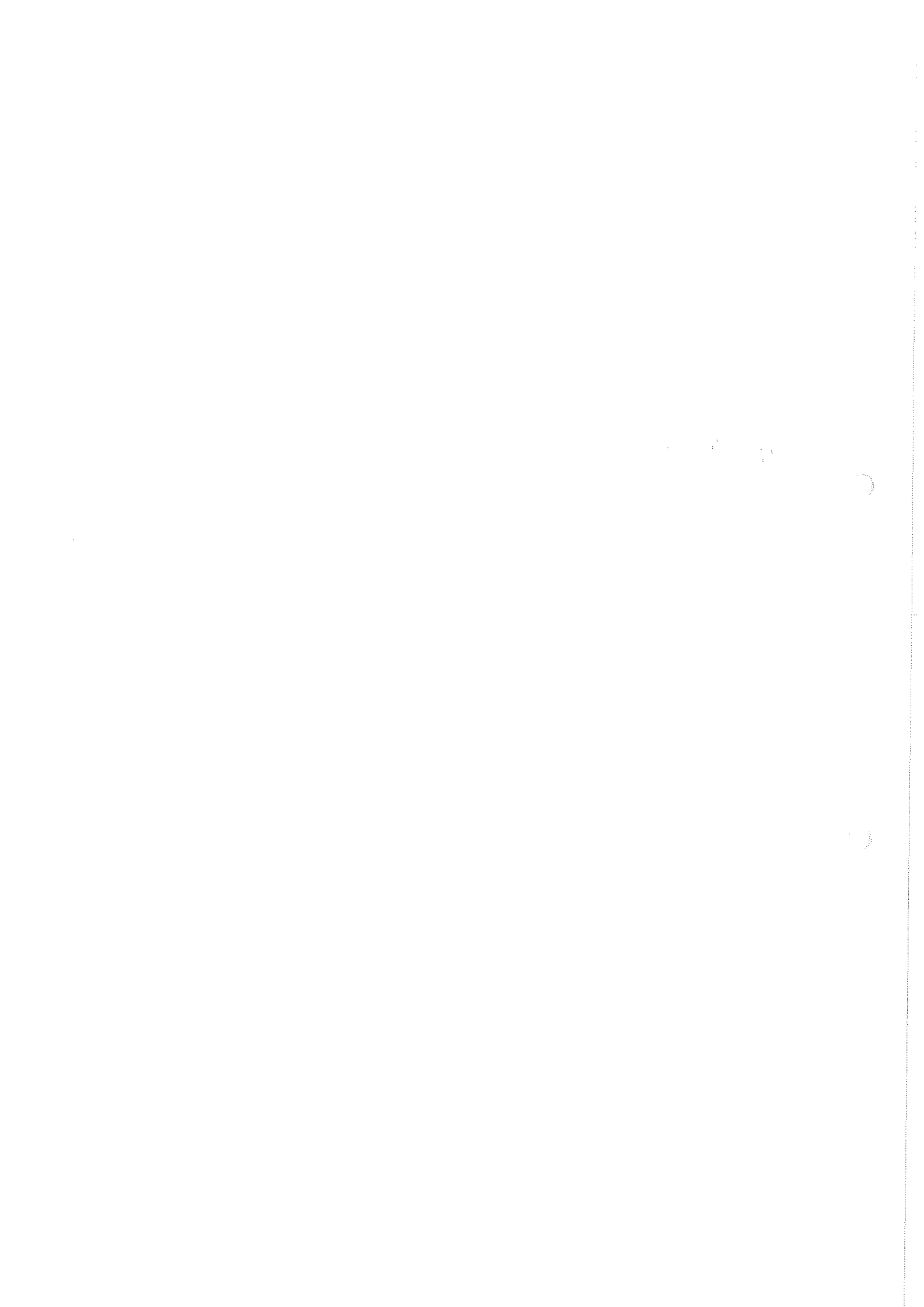


2. In der Pannenmeldung vom 13.1.2021 hatten wir ferner mitgeteilt, dass Studierende noch nicht abschließend freigegebene Noten von sich und anderen hätten ändern können, sich derartige Änderungen jedoch zentral nachvollziehen ließen, sodass der einzige tatsächliche eingetretene derartige Fall erkannt und näher analysiert wurde. Diese Mitteilung konkretisieren wir insofern, dass es tatsächlich keinen Fall geänderter Noten gegeben hat. Festgestellte Änderungen in dem fraglichen Zeitraum betrafen vielmehr Abmeldungen aus gebuchten Lehrmodulen, zu denen es in 23 Fällen gekommen ist und denen nachgegangen wurde. Dies hatten wir den Betroffenen bereits in dem Ihnen vorliegenden Informationsschreiben gemäß Art. 34 DSGVO mitgeteilt.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

A black rectangular redaction box covers the signature area. A thin horizontal line extends from the right side of the box.



Von:  
Gesendet:  
An:  
Cc:

Montag, 1. Februar 2021 13:14

Betreff:

FW: Datenpanne CM - Öffentliche Bekanntmachung

Sehr geehrter Herr

unter Bezugnahme auf Herrn Kollege unten stehender Nachricht übersende ich Ihnen nachfolgend meine Stellungnahme zur Fragestellung der Voraussetzungen sowie der konkreten praktischen Ausgestaltung einer öffentlichen Bekanntmachung einer Datenschutzverletzung gem. Art. 34 Abs. 3 lit. c DSGVO.

Die DSGVO normiert in Art. 34 DSGVO bestimmte Ausnahmen, in denen eine individuelle Benachrichtigungspflicht entfallen kann. So kann von einer solchen Benachrichtigung insbesondere dann abgesehen werden, wenn dies für den Verantwortlichen mit einem unverhältnismäßig Aufwand verbunden wäre. In diesem Fall kann eine öffentliche Bekanntmachung oder eine ähnliche Maßnahme ergriffen werden, durch die die betroffenen Personen vergleichbar wirksam informiert werden. Dabei ist regelmäßig von einem unverhältnismäßigen Aufwand auszugehen, wenn eine Vielzahl Betroffener zu benachrichtigen ist und gleichzeitig keine individuellen Kontaktdaten vorliegen, sodass diese erst mit einem hohen Zeit- und Kostenaufwand ermittelt werden müssten. Unter Bezugnahme auf den aktuellen Sachverhalt sind die Voraussetzungen eines unverhältnismäßigen Aufwands unserer Auffassung nach gegeben.

Entsprechend möchte ich gerne auf die konkrete Umsetzung dieser öffentlichen Benachrichtigung eingehen:

Als alternative Informationsmaßnahme erscheint insbesondere die Veröffentlichung in amtlichen Verkündungsblättern oder Tageszeitungen sachgerecht. Daneben bzw. als verbundene Maßnahme kommt grundsätzlich -kumulativ - auch eine Bekanntmachung auf der Internetseite des Verantwortlichen sowie über Online-Medien und Social Networks in Betracht. Da unserer Kenntnis nach bereits auf der Webseite der FU Berlin über die in Rede stehende Datenschutzverletzung umfangreich informiert wird, kann auf diese bestehenden Informationen durch die Zurverfügungstellung eines Hyperlinks entsprechend Bezug genommen werden. In diesem Zusammenhang sollten die bisherigen Angaben an den aktuellen Sachverhalt angepasst werden.

Hinsichtlich der formalen Ausgestaltung einer Benachrichtigung in amtlichen Verkündungsblättern oder Tageszeitungen macht die DSGVO keine konkreten Angaben. Vielmehr beschränkt sich der Verordnungsgeber auf einen Verweis auf die allgemeinen Anforderungen einer präzisen, transparenten und leicht zugänglicher Kommunikation. Unter Bezugnahme auf den beigefügten Entwurf sind diese Voraussetzungen zweifelsfrei eingehalten. In Ermangelung weiterer Angaben erscheint ein Rückgriff auf die Anforderungen des § 42a BDSG a.F. (und somit vor Inkrafttreten der DSGVO) statthaft. Hiernach trat an die Stelle der individuellen Benachrichtigung *„die Information der Öffentlichkeit durch Anzeigen, die mindestens eine halbe Seite umfassen, in mindestens zwei bundesweit erscheinenden Tageszeitungen oder durch eine andere, in ihrer Wirksamkeit hinsichtlich der Information der Betroffenen gleich geeignete Maßnahme“*.

Nach hiesiger Einschätzung erscheint vorliegend die Bekanntmachung in einer Tageszeitung in Kombination mit den angesprochenen Angaben auf der FU Berlin Webseite angemessen. Zusammen würden wir dies als eine „gleich wirksame Maßnahme“ im vorbenannten Sinne einschätzen.

Schließlich bestehen keine inhaltlichen Beanstandungen zu dem freundlicherweise bereits zur Verfügung gestellten Entwurf dieser öffentlichen Bekanntmachung. Mit Blick auf den umfangreichen Empfängerkreis

und die daher erwartbaren Rückmeldungen erscheint die Einrichtung einer speziellen Funktionsemailadresse uneingeschränkt empfehlenswert.

Bei Rückfragen stehe ich Ihnen weiterhin gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

[Redacted]

[Redacted]

**KINAST Rechtsanwalts-gesellschaft mbH**  
Rechtsanwälte  
Externe Datenschutzbeauftragte | Externe Compliancebeauftragte  
Hohenzollernring 54  
D-50672 Köln

[Redacted]

**Köln • Düsseldorf • Frankfurt • München • Wien**

Sitz der Gesellschaft: Köln  
Handelsregister: Amtsgericht Köln (HRB 93272)  
USt.-ID: DE316516347

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer:  
Rechtsanwalt Dr. Karsten Kinast, LL.M.  
Rechtsanwalt Helge Kauert, LL.M.

Bestellen Sie unseren wöchentlichen Newsletter unter: <http://www.datenschutzticker.de/newsletter>

Von: [Redacted]

Datum: 29. Januar 2021 um 18:20:22 MEZ

An: [Redacted]

Kop  
berl  
berl  
[Redacted]

**Betreff: Datenpanne CM - Öffentliche Bekanntmachung**

Sehr geehrter Herr [Redacted]

in der Angelegenheit um die Datenpanne in Campus Management hatten wir ja schon zu der Frage telefoniert, wie wir die nach neuen Erkenntnissen zusätzlich betroffenen Studierenden, von denen wir nicht über eine Zedat-Emailadresse verfügen, die eine Kontaktaufnahme zum Zwecke der Information über die Datenpanne ermöglicht, im Sinne von Art 34 DSGVO informieren können. Sie hatten sich hier für eine öffentliche Bekanntmachung im Sinne von Art. 34 Abs. 3 c) DSGVO ausgesprochen.



Nun geht es um die Umsetzung dieser Bekanntmachung. Könnten Sie uns bitte eine Stellungnahme mit einer konkreten Empfehlung für die Umsetzung der öffentlichen Bekanntmachung erarbeiten? Wir benötigen insofern eine möglichst konkrete Umsetzungsempfehlung insbesondere zu den Fragen, welches konkrete Medium mindestens erforderlich ist, ggf. Anzeigegröße, etc.

Die Bekanntmachung wird wohl federführend der K-Bereich übernehmen. Ich setze daher unter anderem Herrn [REDACTED] in Kopie, an den ich Sie bitten würde, die Stellungnahme direkt zu richten.

Beigefügt habe ich zudem den Entwurf des vorgesehenen zu veröffentlichen Informationstextes, verbunden mit der Frage, ob hier aus Ihrer Sicht noch Korrekturbedarf besteht. An der farblich hinterlegten Stelle ist in Erwägung, noch eine Funktionsemailadresse einzusetzen, die wir zu diesem Zwecke noch einrichten würden. Über diesen Kanal könnten Rückmeldungen gesammelt werden und je nach E-Mail-Aufkommen ein variables Team für die Beantwortung eingesetzt werden.

Zu Ihrer Kenntnis füge ich zudem noch unser heutiges Schreiben an die Berliner Datenschutzbeauftragte bei, mit dem wir die Pannenmeldung um die neuen Erkenntnisse zu den Betroffenzahlen ergänzen.

Gerne können wir zu dem Thema auch noch einmal telefonieren. Allerdings habe ich in der nächsten Woche eine Woche Urlaub. Heute bin ich aber noch zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

[REDACTED]

[REDACTED]

Freie Universität Berlin  
Das Präsidium  
Rechtsamt - RA V -

Kaiserswerther Str. 16-18  
14195 Berlin

Tel.: +49 (0)30 838-[REDACTED]  
Fax.: +49 (0)30 838-473702  
E-Mail: [Rechtsamt@fu-berlin.de](mailto:Rechtsamt@fu-berlin.de)



[REDACTED]

---

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** Mittwoch, 17. Februar 2021 09:05  
**An:** Kanzlerin; [REDACTED] datenschutz@fu-berlin.de  
**Cc:** [REDACTED]  
**Betreff:** Datenpanne in CM - Bericht zur Analyse  
**Anlagen:** Abschlussbericht Vorfall Datenpanne in CM - v1.0.pdf

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Datenschutzvorfall im Campus-Management-System der Freien Universität wurde von uns ([REDACTED])  
[REDACTED] rekonstruiert und analysiert. Diese Untersuchung ist Teil der üblichen Aufarbeitung bei Vorfällen, die die Informationssicherheit betreffen. Dieser Prozess hat das Ziel, Schwachstellen zu identifizieren, die zu diesem Vorfall führten und aus der Analyse technische und organisatorische Maßnahmen abzuleiten, um eine Wiederholung dieses oder ähnlicher Vorfälle zu verhindern.

Diese Untersuchung wurde jetzt abgeschlossen und die Ergebnisse in dem beiliegenden Bericht (PDF-Datei im Anhang) dokumentiert.

Bitte beachten Sie die Dokumentenklassifizierung TLP:RED, d.h. der Bericht ist vertraulich und intern.

Herzliche Grüße

[REDACTED]

-----  
[REDACTED]

IT-Sicherheitsbeauftragter  
Freie Universität Berlin  
Telefon +49 30 838 565 72  
Mail [it-sicherheitsbeauftragter@fu-berlin.de](mailto:it-sicherheitsbeauftragter@fu-berlin.de)  
Web [www.fu-berlin.de/it-sicherheit](http://www.fu-berlin.de/it-sicherheit)



[REDACTED]

---

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** Mittwoch, 17. Februar 2021 20:03  
**An:** [REDACTED]  
datenschutz@fu-berlin.de  
**Cc:** [REDACTED]  
**Betreff:** AW: Datenpanne in CM - Bericht zur Analyse  
**Anlagen:** Abschlussbericht Vorfall Datenpanne in CM - v1.0.pdf

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vielen Dank. Eine Anregung wäre noch, bei den Beteiligten unter Zf. 4 den Datenschutzbeauftragten mit der Zuständigkeit "datenschutzrechtliche Bewertung/Beratung" aufzunehmen. Denn ansonsten sähe es so aus, als ob der Vorgang an unserem Datenschutzbeauftragten, Herrn [REDACTED], vorbeigegangen wäre, was Fragen aufwerfen könnte und vor allem ja auch nicht zutreffend wäre.

Die Berliner Datenschutzbeauftragte hatte uns ja aufgefordert, diesen Bericht zu übersenden, sobald er fertig ist. Trotz der Dokumentenklassifizierung sehe ich im Hinblick auf den Inhalt kein Problem in der Weiterleitung dorthin. Die Ursächlichkeiten für den Vorfall sind aus meiner Sicht gut nachvollziehbar und die Maßnahmen zur Vermeidung von Wiederholungen gut und überzeugend dargestellt.

Oder gibt es hinsichtlich der Weiterleitung aus Ihrem Kreise Bedenken? In diesem Fall bitte ich um eine möglichst zeitnahe Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

[REDACTED]

---

[REDACTED]

Freie Universität Berlin  
Das Präsidium  
Rechtsamt - RA V -

Kaiserswerther Str. 16-18  
14195 Berlin

Tel.: +49 (0)30 838-[REDACTED]  
Fax.: +49 (0)30 838-473702  
E-Mail: Rechtsamt@fu-berlin.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** Mittwoch, 17. Februar 2021 09:05  
**An:** Kanzlerin <kanzlerin@fu-berlin.de>; [REDACTED]

[REDACTED]

Betreff: Datenpanne in CM - Bericht zur Analyse

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Datenschutzvorfall im Campus-Management-System der Freien Universität wurde von uns ([REDACTED]) rekonstruiert und analysiert. Diese Untersuchung ist Teil der üblichen Aufarbeitung bei Vorfällen, die die Informationssicherheit betreffen. Dieser Prozess hat das Ziel, Schwachstellen zu identifizieren, die zu diesem Vorfall führten und aus der Analyse technische und organisatorische Maßnahmen abzuleiten, um eine Wiederholung dieses oder ähnlicher Vorfälle zu verhindern.

Diese Untersuchung wurde jetzt abgeschlossen und die Ergebnisse in dem beiliegenden Bericht (PDF-Datei im Anhang) dokumentiert.

Bitte beachten Sie die Dokumentenklassifizierung TLP:RED, d.h. der Bericht ist vertraulich und intern.

Herzliche Grüße

[REDACTED]

-----  
[REDACTED]  
IT-Sicherheitsbeauftragter  
Freie Universität Berlin  
Fon +49 30 838 [REDACTED]  
Mail [it-sicherheitsbeauftragter@fu-berlin.de](mailto:it-sicherheitsbeauftragter@fu-berlin.de)  
Web [www.fu-berlin.de/it-sicherheit](http://www.fu-berlin.de/it-sicherheit)

[Redacted]

**Von:** [Redacted]  
**Gesendet:** Mittwoch, 17. Februar 2021 20:41  
**An:** [Redacted]  
**Cc:** [Redacted]  
**Betreff:** Re: Datenpanne in CM - Bericht zur Analyse

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
ich stimme Ihnen, [Redacted] unbedingt zu. Vielen Dank.  
Beste Grüße

[Redacted]

---

[Redacted]

**KINAST Rechtsanwaltsgesellschaft mbH**  
Rechtsanwälte  
Externe Datenschutzbeauftragte | Externe Compliancebeauftragte  
Hohenzollernring 54  
D-50672 Köln

[Redacted]

**Köln • Düsseldorf • Frankfurt • München • Wien**

Sitz der Gesellschaft: Köln  
Handelsregister: Amtsgericht Köln (HRB 93272)  
USt-ID: DE316516347

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer:  
Rechtsanwalt Dr. Karsten Kinast, LL.M.  
Rechtsanwalt Heide Kauert, LL.M.

Bestellen Sie unseren wöchentlichen Newsletter unter: <http://www.datenschutzticker.de/newsletter>

-----Ursprüngliche Nachricht-----

[Redacted]

Betreff: AW: Datenpanne in CM - Bericht zur Analyse

Liebe Kolleginnen und Kollegen,





[REDACTED]

---

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** Montag, 22. Februar 2021 18:06  
**An:** [REDACTED]  
**Cc:** [REDACTED]  
**Betreff:** Datenpanne im CM – Bericht zur Analyse – Update  
**Anlagen:** Abschlussbericht Vorfall Datenpanne in CM - v1.1.pdf

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund der Anregung von Herrn [REDACTED] (E-Mail vom 17.02.2021) haben wir, die Autoren des Berichts, den Abschlussbericht an folgenden Stellen geändert:

- 1) Auf dem Deckblatt wurde der Verteiler erweitert um
  - a) "Verantwortliche Mitarbeiter\*innen des Autoren-Teams"
  - b) "Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit"
- 2) In Abschnitt 4 wurde der Vorschlag von Herrn Hübinger übernommen.
- 3) Die TLP-Klassifizierung bleibt weiter auf RED.

Hinweis zu 1):

Die erste Erweiterung des Verteilers (a) wurde gewünscht, um mit Team-Mitarbeiter\*innen über den Bericht sprechen zu können, ohne dass die TLP-Klassifizierung verletzt wird. Die zweite Erweiterung (b) entspricht dem Wunsch von Herrn [REDACTED]. Durch die Berücksichtigung der Berliner Datenschutzbeauftragten im Verteiler kann ebenfalls die TLP-Klassifizierung bestehen bleiben.

Der beiliegende überarbeitete Bericht trägt die Versionsnummer 1.1 und ersetzt den alten Bericht.

Herzliche Grüße  
[REDACTED]

-----  
[REDACTED]  
IT-Sicherheitsbeauftragter  
Freie Universität Berlin  
Fon +49 30 838 [REDACTED]  
Mail [it-sicherheitsbeauftragter@fu-berlin.de](mailto:it-sicherheitsbeauftragter@fu-berlin.de)  
Web [www.fu-berlin.de/it-sicherheit](http://www.fu-berlin.de/it-sicherheit)





TLP:RED

# Verlust der Vertraulichkeit von Studierendendaten in Campus Management

Version 1.1

19. Februar 2021

## Verteiler

Autoren des Berichts

Verantwortliche Mitarbeiter\*innen des Autoren-Teams

Kanzlerin

CM-Verfahrensverantwortliche

CIO

Leiterin eAS

Rechtsamt / Behördlicher Datenschutzbeauftragter

Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit

## Autoren



# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	2
1 Anlass .....	3
2 Ablauf der Datenpanne.....	3
3 Umfang der Datenpanne.....	4
4 Verantwortung / Zuständigkeit .....	5
5 Verstöße, Mängel und Empfehlungen .....	6
6 Fazit .....	7

## 1 Anlass

Durch einen Fehler in der Konfiguration eines Berechtigungsobjekts im Campus Management System bekamen Studierende vorübergehend mehr Rechte, sodass ihnen Daten anderer Studierender zugänglich waren. Die Fehlerursache ist nicht technischer Natur, sondern beruhte auf einer Fehleinschätzung und einer daraus folgenden Fehlbedienung.

## 2 Ablauf der Datenpanne

Der Ablauf wird in nummerierte Handlungsstränge unterteilt, die jeweils chronologisch dokumentiert werden.

	Zeit	Ereignis
1.	Dienstag, 12. Januar 2021 14:33 Uhr	<p>██████████ bemerkt in den Protokolldaten des CM-Produktiv-Systems besonders gekennzeichnete Einträge (farblich hervorgehoben), die auf einen oder mehrere Fehler hindeuten schienen.</p> <p>Ergebnis seiner Analyse: Für die Benutzergruppe „Studierende“ fehlt vermeintlich die richtige Ausprägung des Berechtigungsobjekts ██████████</p> <p>Die betroffene Anwendung wird von verschiedenen Benutzergruppen verwendet, mithilfe der entsprechenden Ausprägung des Berechtigungsobjekts wird festgelegt, welche Aktionen der jeweilige am System angemeldete Benutzer ausführen darf bzw. nicht ausführen darf.</p> <p>██████████ erweiterte aufgrund seiner Fehlinterpretation die Berechtigungen für die Studierenden mit der unbeabsichtigten und zu dieser Zeit nicht bemerkten Folge, dass Studierende nun erweiterte Zugriffsrechte besitzen.</p>
	14:59 Uhr	Per E-Mail werden weitere Mitarbeiter*innen des ██████████ über die erfolgte Ergänzung der beiden Benutzergruppen informiert.
2.	Dienstag, 12. Januar 2021 14:51 Uhr	Hinweise von FU-Studierende an die E-Mail-Adresse „hilfe@zedat.fu-berlin.de“.
	14:56 Uhr	Das Abuse-Team der ZEDAT erfährt von den Hinweis-E-Mails, kann den Hinweis mangels passenden Account-Status nicht verifizieren und bittet daher studentische Mitarbeiter um Durchführung von Tests.
	15:24 Uhr	Studentische Mitarbeiter bestätigen den Sachverhalt.
	15:30 Uhr	Meldung des Abuse-Teams an cm-hotline@fu-berlin.de (Info-Service Studium) und datenschutz@fu-berlin.de.
3.	Dienstag, 12. Januar 2021 15:12 Uhr	Studierender der Freien Universität meldet den Fehler an campusmanagement@fu-berlin.de
	15:28 Uhr	Eine Fehlermeldung (EASCMSD-4414) erreicht eAS-CMA über das Helpdesk-System

	Zeit	Ereignis
	15:30 Uhr	Ad-hoc-Besprechung zwischen Mitarbeiter*innen [REDACTED] und [REDACTED]
	15:43 Uhr	Korrektur der fehlerhaften Konfiguration
4.	Dienstag, 12. Januar 2021 15:23 Uhr	Studierender der Freien Universität meldet sich telefonisch bei der Stabsstelle Presse und Kommunikation
	ca. 15:30 Uhr	Die Stabsstelle Presse und Kommunikation informiert das Rechtsamt, das Präsidialamt, das Präsidium und versucht die verfahrensverantwortliche Stelle (Abteilung V) anzurufen
	15:57 Uhr	Rückruf eines Mitarbeiters der verfahrensverantwortlichen Stelle bei der Stabsstelle Presse und Kommunikation
	ca. 16:00 Uhr 19:47 Uhr 21:50 Uhr	Information des IT-Sicherheitsbeauftragten durch <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rechtsamt / eAS-CMA</li> <li>▪ Fachbereich Mathematik und Informatik</li> <li>▪ ZEDAT</li> </ul>
5.	Dienstag, 12. Januar 2021 Nachmittag und Abend	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Stabsstelle Presse und Kommunikation liefert drei Antworten an Netzpolitik.org</li> <li>▪ Anfragen kommen unter anderem auch von dpa und Tagesspiegel</li> </ul>

### 3 Umfang der Datenpanne

Durch eine Änderung an den Berechtigungsrollen wurde den Studierenden versehentlich eine erweiterte Berechtigungsgruppe zugeordnet, sodass sie die Daten anderer Studierender einsehen und auf diese zugreifen konnten.


Die Zugangsbeschränkungen waren davon zu keiner Zeit berührt, d.h. Studierende konnten sich nur mit einem gültigen Benutzer-Account im Campus-Management-System der Freien Universität anmelden.

- Betroffene Daten:
  - Namen
  - Geburtsdatum
  - Geburtsort
  - Postanschrift
  - Matrikelnummern
  - Leistungsdaten zu den Studierenden: Anmeldung zu Modulen, Lehrveranstaltungen und Prüfungen, Information über Lehrveranstaltungsteilnahme, Prüfungsergebnisse
- Anzahl der potentiell betroffenen Personen: ca. 32.000 aktive und ca. 92.000 ehemalige Studierende
- Zeitlicher Umfang: 70 Minuten (14:33 Uhr bis 15:43 Uhr)
- Anzahl der Nutzer, die in dieser Zeit angemeldet waren: 673

- Beschreibung des theoretisch möglichen Missbrauchs:
  - Angemeldete Studierende konnten durch Auswahl einer beliebigen Matrikelnummer oder eines Namens die Daten einer/s anderen Studierenden einsehen.
  - Studierende hatten über dieselbe Funktion auch die Möglichkeit, Dokumente (Modulbescheinigung, Leistungsübersicht) für einen anderen Studierenden zu erzeugen und diese Dateien im PDF-Format abzurufen.
  - Studierende hätten Anmeldungen zu Modulen, Lehrveranstaltungen und Prüfungen sowie noch nicht abschließend freigegebene Noten von sich und anderen ändern können, jedoch lassen sich derartige Änderungen zentral nachvollziehen.
- Beschreibung des tatsächlichen Missbrauchs:
  - Hinweis: Unberechtigte Lesezugriffe incl. Erzeugung von PDF-Dateien können nicht nachvollzogen werden, da solche Zugriffe nicht protokolliert werden.
  - Ein Studierender hat sich von vier Modulen inkl. aller Lehrveranstaltungen und Prüfungen abgemeldet. Drei weitere Änderungen stammen von anderen Studierenden. Diese Änderungen betrafen kein Prüfungsverfahren. Bei abschließend freigegebenen Noten war eine derartige Änderung auch während der vorübergehend erweiterten Berechtigung zu jedem Zeitpunkt ausgeschlossen.

#### 4 Verantwortung / Zuständigkeit

Bei der Behandlung des Vorfalls waren folgende Stellen der Freien Universität aufgrund der genannten Zuständigkeitsmerkmale involviert:

Stelle	Zuständigkeit
	Verfahrensverantwortliche Stelle (Gesamtverantwortung für Campus Management) Zuständig für die Applikationsbetreuung und -entwicklung Zuständig für die zugrundeliegenden SAP-Module (Basis-Dienste)
Kanzlerin	Im Präsidium u.a. zuständig für Informationstechnik und Datenschutz
Stabsstelle Presse und Kommunikation	Koordination der Öffentlichkeitsarbeit
Datenschutzbeauftragter	Datenschutzrechtliche Bewertung und Beratung
Rechtsamt	Meldung an die Aufsichtsbehörde

## 5 Verstöße, Mängel und Empfehlungen

	Mangel / Fehler	Maßnahmenempfehlung (Zuständigkeit)
1.	<p><b>Dokumentation</b></p> <p>Mangelnde bzw. zu knappe Beschreibung des Berechtigungsobjekts.</p>	<p>Die Dokumentation des Berechtigungsobjektes [redacted] sollte überarbeitet werden, damit die kritischen Einstellungen sofort und zweifelsfrei erkennbar sind.</p> <p>(Zuständig: [redacted])</p>
2.	<p><b>Qualitätsmanagement-Gebot</b></p> <p>Berechtigungen sollten grundsätzlich vorab im Qualitätssicherungssystem geprüft werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Keine Änderungen im Produktivsystem vornehmen, stattdessen die Änderungen in vorgelagerten Systemen durchführen, testen und danach in das Produktivsystem transportieren. Eine Abweichung von diesem Grundsatz ist nur in dringenden Notfällen zulässig.</li> </ul> <p>(Zuständig: [redacted])</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Keine „Stern“-Berechtigung (umfassende Berechtigungen) im Produktivsystem vergeben.</li> </ul> <p>(Zuständig: [redacted])</p>
3.	<p><b>4-Augen-Prinzip</b></p> <p>Missachtung des 4-Augen-Prinzips</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anwendung des 4-Augen-Prinzips verdeutlichen (Arbeitsanweisung)</li> </ul> <p>(Zuständig: [redacted])</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Berechtigungen nicht ändern, wenn keine Beschwerden oder Hinweis von Anwendern vorliegen. Berechtigungsänderungen werden immer über ein Ticket angefordert. Im Protokoll des Tickets lässt sich die Kommunikation, die zur Freigabe geführt hat, zweifelsfrei nachvollziehen.</li> </ul> <p>(Zuständig: [redacted])</p>
4.	<p><b>Arbeitsanweisungen</b></p> <p>Der Vorfall wurde in seiner Schwere falsch eingeschätzt und daher blieb das System weiter zugänglich.</p>	<p>Bei ersten Anzeichen eines Fehlers mit sicherheits- oder datenschutzrechtlichen Auswirkungen sollte in Abstimmung mit der verfahrensverantwortlichen Stelle das System gesperrt werden. („Baustellen-seite“ aktivieren)</p> <p>(Zuständig: [redacted])</p>
5.	<p><b>Öffentliche Kontaktdaten</b></p> <p>CM-Kontakt-Mail-Adressen wurden nicht regelmäßig auf wichtige Nachrichten geprüft.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ CM-Kontakt-Mail-Adressen müssen regelmäßig geprüft oder entsprechende Weiterleitungen eingerichtet werden.</li> </ul> <p>(Zuständig: [redacted])</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Alternativ sollten E-Mail-Adressen, die nicht zeitnah kontrolliert werden können, generell mit einer automatischen Antwortfunktion versehen werden, die u.a. Hinweise bei dringenden Fällen enthält.</li> </ul> <p>(Zuständig: [redacted])</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Adresse „campusmanagement@fu-berlin.de“ sollte als Kontaktadresse entfernt werden und nur noch im Impressum der Webseite vorhanden sein.</li> </ul>



	Mangel / Fehler	Maßnahmenempfehlung (Zuständigkeit)
6.	<p><b>Informationsfluss</b>                      Nachdem Bekanntwerden des Fehlers wurde die Information zügig weitergegeben. Allerdings erfolgte die Weitergabe der Information unsystematisch, war dadurch geprägt und abhängig von der Kompetenz einzelner Personen.</p>	<p>(Zuständig: ██████████)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erstellung eines verbindlichen Alarmierungsplans als Bestandteil eines FU-weit geltenden IT-Notfallvorsorgekonzepts. (Zuständig: K)</li> <li>▪ FU-weite Veröffentlichung des IT-Notfallvorsorgekonzepts durch geeignete Maßnahmen. (Zuständig: K)</li> <li>▪ Erstellung einer Übersicht von Kontaktdaten (für alle FU-internen IT-Dienste, die dem zentralen und dezentralen IT-Personal zur Verfügung steht. (Zuständig: K)</li> </ul>
7.	<p><b>Bearbeitung durch das Abuse Team</b>                      Aufgrund des fehlenden Account-Status konnte die Meldung nicht zeitnah verifiziert werden.</p>	<p>Bei Fehlermeldungen, die vom Abuse Team fachlich nicht eingeschätzt werden können, muss sofort die verfahrensverantwortliche Stelle bzw. der zuständige IT-Bereich informiert werden. (Zuständig: Abuse Team)</p>

## 6 Fazit

Nachdem der Fehler und die möglichen Auswirkungen deutlich erkennbar waren, wurde der Fehler schnell behoben. Die Weitergabe der Information hat die zuständigen Stellen nur verzögert erreicht (Unzulängliche Informationskette). Nachdem die Informationen eAS erreichten, wurde schnell gehandelt, aber es hat relativ lange gedauert, bis eAS überhaupt informiert wurde.

Für die IT-Notfallvorsorge ist eine strukturierte Vorgabe von Schritten notwendig, die in derartigen Fällen systematisch abgearbeitet werden müssen. Nach Auffassung der Autoren dieses Berichts sollten daher die in Abschnitt 5 aufgelisteten Empfehlungen unverzüglich umgesetzt werden.



[REDACTED]

---

**Von:** Kanzlerin  
**Gesendet:** Dienstag, 23. Februar 2021 10:51  
**An:** [REDACTED]  
**Betreff:** Re: Datenpanne / Anzeige  
**Signiert von:** kanzlerin@fu-berlin.de

Prima, besten Dank!

---

**From:** [REDACTED]  
**Date:** Tuesday, 23. February 2021 at 09:46  
**To:** Andrea Bör <kanzlerin@fu-berlin.de>  
**Subject:** AW: Datenpanne / Anzeige

Lieber Herr [REDACTED]

danke. Die Einschätzung zum Wochentag entspricht auch meinem Rechtsempfinden. Ich hatte mit Herrn [REDACTED] schon abgestimmt, dass ich diese Frage final noch einmal mit Herrn [REDACTED] abstimme und diesen in diesem Zug auch Bitte, den Text nochmals final zu sichten. Ich melde mich, sobald ich von dort eine Rückantwort erhalte.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

[REDACTED]

---

[REDACTED]

Freie Universität Berlin  
Das Präsidium  
Rechtsamt - RA V -

Kaiserswerther Str. 16-18  
14195 Berlin

Tel.: +49 (0)30 838- [REDACTED]  
Fax.: +49 (0)30 838-473702  
E-Mail: [Rechtsamt@fu-berlin.de](mailto:Rechtsamt@fu-berlin.de)

**Von:** Kanzlerin  
**Gesendet:** Dienstag, 23. Februar 2021 08:58  
**An:** [REDACTED]  
**Betreff:** FW: Datenpanne / Anzeige

Lieber Herr [REDACTED]

anbei der Entwurf der Tagesspiegel-Anzeige für die Datenpannenmeldung. Könnten Sie den Text bitte nochmal final sichten?

Ich gehe davon aus, dass der Wochentag nicht entscheidend für die korrekte Umsetzung der öffentlichen Bekanntmachung ist, würde in diesem Sinne also für die wirtschaftlichste Variante (Erscheinen am Wochentag) plädieren.

Mit besten Grüßen

Freie Universität Berlin  
Referent der Kanzlerin  
Dr.-Ing. Andrea Bör

Kaiserswerther Str. 16-18  
14195 Berlin  
Deutschland  
Tel. +49 30 8387

**From:** [REDACTED]  
**Date:** Monday, 22. February 2021 at 14:12

**To:** [REDACTED]  
**Cc:** [REDACTED]

**Subject:** Datenpanne / Anzeige

Lieber [REDACTED]

hier kommt alles Erforderliche zum Thema Anzeige und Datenpanne.

Das Design-Team von CeDiS hat die Anzeige in zwei Varianten entworfen: quer und hoch, beides eine halbe Seite groß, angepasst an das Tagesspiegel\*-Seiten-Format. Erstellt hat sie dankenswerterweise [REDACTED] vom CeDiS-Design-Team.

Inzwischen habe ich auch alle Informationen zu den Anzeigenpreisen zusammen. Ich habe zum einen über Frau [REDACTED] nachgefragt, weil die Stellenwirtschaft die Stellenanzeigen über eine Agentur an den Tagesspiegel bringt und Sonderkonditionen bekommt. Diese Angebote der [REDACTED] hat Frau [REDACTED] (Stellenwirtschaft) weitergeleitet, sie hängt an (E-Mail „Schaltung einer ½ Seite im Tagesspiegel“).

Unabhängig davon und parallel hatte ich beim Tagesspiegel selbst nachgefragt und Angebote bekommen. Ich habe nach dem ersten Angebot des Tagesspiegels nach besseren Konditionen gefragt und ein zweites Angebot erhalten. (Und um nicht ganz dem Tagesspiegel-Angebot ausgeliefert zu sein, habe ich bei der Anfrage offen gelassen, in welcher Zeitung wir inserieren und ob überhaupt - wobei der Tagesspiegel offenbar auch für die \*Morgenpost Anzeigen entgegennimmt und dann auch für diese Angebote geschickt hat. Insofern war dieser Schachzug zugunsten des Portemonnaies der Freien Universität eher umsonst.)

Insgesamt haben wir also drei Angebotszusammenstellungen, und es wäre zu entscheiden, in welchem Umfeld und an welchem Wochentag die Anzeige – und damit wie prominent – geschaltet werden soll, denn davon hängt der Preis ab. Ich weiß nicht, ob es hier eine Auflage des Datenschutzes gibt, was den Wochentag und das Umfeld der Anzeige angeht.

- Günstigstes Angebot wäre eine Anzeige über die [REDACTED] im Anzeigenteil des Tagesspiegels an einem Wochentag für den Preis von [REDACTED] (siehe Mailanhang mit Betreff „Schaltung einer ½ Seite im Tagesspiegel“)
- Das identische Angebot kostet, vom Tagesspiegel direkt angeboten, [REDACTED] (Angebot 6 des Tagesspiegels in späterer E-Mail von Frau [REDACTED] vom Tagesspiegel mit Betreff „Angebot Anzeige“, der E-Mail mit einem einzigen Anhang)
- Günstig erscheint auch ein Angebot in der Morgenpost (Angebot 1 in E-Mail „Angebot Anzeige“, ebenfalls von Frau [REDACTED] mit den zwei PDF-Anhängen; hier könnte ein Angebot über die Agentur interessant sein, sofern dieser auch Sonderangebote der Morgenpost offenstehen)
- Alle Zusatz-Angebote (Tagesspiegel-Checkpoint etc.) sollten wir ignorieren.

Der Vorschlag von [REDACTED] aus der Stellenwirtschaft ist, die Anzeige über die Agentur zu schalten, weil dies unter Umständen Rabattvorteile im Laufe des Jahres mit sich bringt; es böte sich auch vom Preis her an, so zu entscheiden. Vielleicht könnte sogar nachverhandelt werden, aber dies sollten wir erst nach einer Entscheidung über Zeitpunkt und Umfeld der Anzeige beginnen.

Ich habe im Anhang die E-Mails bewusst mitgeschickt und nicht nur die PDF-Angebotsdateien, weil darin Informationen erläutert sind, die in die Überlegungen einfließen sollten.

Das Angebot von CeDIS ist noch keine Druckdatei; die käme erst nach Freigabe.

Darf ich alles weiterleiten?

Viele Grüße, [REDACTED]

[REDACTED]  
 Presse und Kommunikation  
 Leiter (kommissarisch)  
 Freie Universität Berlin  
 Kaiserswerther Straße 16–18  
 14195 Berlin

Telefon: 030 / 838-[REDACTED]  
 Telefax: 030 / 838-73187  
 E-Mail: [REDACTED]  
[www.fu-berlin.de](http://www.fu-berlin.de)  
[www.fu-berlin.de/presse](http://www.fu-berlin.de/presse)

Das Online-Magazin der Freien Universität Berlin: [www.fu-berlin.de/campusleben](http://www.fu-berlin.de/campusleben)  
 Die Freie Universität Berlin auf Facebook: [www.facebook.com/freieuniversitaetberlin](http://www.facebook.com/freieuniversitaetberlin)  
 Die Freie Universität Berlin auf Twitter: [https://twitter.com/fu\\_berlin](https://twitter.com/fu_berlin)  
 Die Freie Universität Berlin auf YouTube: <https://www.youtube.com/c/FreieUniversitaetBerlin>



## Rechtsamt (FU-Berlin)

---

**Von:** Rechtsamt (FU-Berlin)  
**Gesendet:** Mittwoch, 24. Februar 2021 18:09  
**An:** [REDACTED]  
**Betreff:** AW: Meldung einer Datenpanne - Ihre E-Mail vom 13. Januar 2021 - Ihr Zeichen: 541.359.2  
**Anlagen:** Abschlussbericht Vorfall Datenpanne in CM - v1.1.pdf

Sehr geehrter Herr [REDACTED]  
sehr geehrter Herr [REDACTED]

in der im Betreff genannten Angelegenheit kommen wir nochmals auf Ihr Schreiben vom 14.1.2021 (dort Zf. 2) und die weitere Korrespondenz in dieser Sache zurück und übersenden anbei wunschgemäß unseren internen Abschlussbericht zur Analyse des Vorfalls, z.K.

Wir bitten Sie, den Bericht mit der gebotenen Vertraulichkeit zu behandeln.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

[REDACTED]

---

[REDACTED]

Freie Universität Berlin  
Das Präsidium  
Rechtsamt - RA V -

Kaiserswerther Str. 16-18  
14195 Berlin

Tel.: +49 (0)30 838 [REDACTED]  
Fax.: +49 (0)30 838-473702  
E-Mail: Rechtsamt@fu-berlin.de





[REDACTED]

---

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** Donnerstag, 25. Februar 2021 00:50  
**An:** [REDACTED]  
**Cc:** DSB-FU Berlin  
**Betreff:** FW: Datenpanne / Anzeige

Lieber Herr [REDACTED]

herzlichen Dank für die Übersendung dieses Entwurfs der öffentlichen Bekanntmachung zur besagten Datenschutzverletzung vom 12.01.2021. Das Dokument entspricht auch aus meiner Sicht sowohl den inhaltlichen Voraussetzungen der Art. 34 II, 33 III DSGVO, als auch sämtlichen Anforderungen an die Gewährleistung einer hinreichenden Bekanntmachung gegenüber der Öffentlichkeit.

So bestehen insbesondere keine konkreten Voraussetzungen hinsichtlich der Wahl eines bestimmten Wochentages. Vielmehr sind die Anforderungen erfüllt, sobald die Betroffenen ausreichende Möglichkeit der Kenntnisnahme erhalten. Mit Verweis auf den Umfang der geplanten Anzeigenschaltung bestehen vorliegend keinerlei Bedenken.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

---

[REDACTED]

**KINAST Rechtsanwalts-gesellschaft mbH**  
Rechtsanwälte  
Externe Datenschutzbeauftragte | Externe Compliancebeauftragte  
Höhenzollernring 54  
D-50672 Köln

[REDACTED]

[REDACTED]

**Köln • Düsseldorf • Frankfurt • München • Wien**

Sitz der Gesellschaft: Köln  
Handelsregister: Amtsgericht Köln (HRB 93272)  
USt.-ID: DE316516347

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer:  
Rechtsanwalt Dr. Karsten Kinast, LL.M.  
Rechtsanwalt Helge Kauert, LL.M.

---

Bestellen Sie unseren wöchentlichen Newsletter unter: <http://www.datenschutzticker.de/newsletter>

---

**Von:** [REDACTED]

**Datum:** Dienstag, 23. Februar 2021 um 15:38

**An:** [REDACTED]

**Cc:** [REDACTED]

**Betreff:** WG: Datenpanne / Anzeige

Lieber Herr [REDACTED]

anbei leite ich Ihnen den finalen Entwurf der öffentlichen Bekanntmachung zur Campus-Management Datenpanne weiter, mit der Bitte um eine Einschätzung,

- ob die vorgesehene (finanziell günstigste) Veröffentlichung an einem Werktag im Anzeigenteil aus datenschutzrechtlicher Sicht ausreichend ist
- die Anzeige im Hinblick auf Inhalt und Layout aus datenschutzrechtlicher Sicht in Ordnung ist.

Den „das“/„dass“ Schreib- und den Grammatikfehler (gelb unterlegt) werde ich noch weitergeben.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

[REDACTED]

Freie Universität Berlin  
Das Präsidium  
Rechtsamt - RA V -

Kaiserswerther Str. 16-18  
14195 Berlin

Tel.: +49 (0)30 838- [REDACTED]  
Fax.: +49 (0)30 838-473702  
E-Mail: [Rechtsamt@fu-berlin.de](mailto:Rechtsamt@fu-berlin.de)

**Von:** Kanzlerin

**Gesendet:** Dienstag, 23. Februar 2021 08:58

**An:** [REDACTED]

**Betreff:** FW: Datenpanne / Anzeige

Lieber Herr [REDACTED]

anbei der Entwurf der Tagesspiegel-Anzeige für die Datenpannenmeldung. Könnten Sie den Text bitte nochmal final sichten?

Ich gehe davon aus, dass der Wochentag nicht entscheidend für die korrekte Umsetzung der öffentlichen Bekanntmachung ist, würde in diesem Sinne also für die wirtschaftlichste Variante (Erscheinen am Wochentag) plädieren.

Mit besten Grüßen

Freie Universität Berlin  
Referent der Kanzlerin  
Dr.-Ing. Andrea Bör

Kaiserswerther Str. 16-18  
14195 Berlin  
Deutschland  
Tel. +49 30 838

From: [REDACTED]  
Date: Monday, 22. February 2021 at 14:12

To: [REDACTED]  
Cc: [REDACTED]

Subject: Datenpanne / Anzeige

Lieber [REDACTED]

hier kommt alles Erforderliche zum Thema Anzeige und Datenpanne.

Das Design-Team von CeDiS hat die Anzeige in zwei Varianten entworfen: quer und hoch, beides eine halbe Seite groß, angepasst an das Tagesspiegel\*-Seiten-Format. Erstellt hat sie dankenswerterweise [REDACTED] vom CeDiS-Design-Team.

Inzwischen habe ich auch alle Informationen zu den Anzeigenpreisen zusammen. Ich habe zum einen über Frau [REDACTED] nachgefragt, weil die Stellenwirtschaft die Stellenanzeigen über eine Agentur an den Tagesspiegel bringt und Sonderkonditionen bekommt. Diese Angebote der [REDACTED] hat [REDACTED] (Stellenwirtschaft) weitergeleitet, sie hängt an (E-Mail „Schaltung einer 1/2 Seite im Tagesspiegel“).

Unabhängig davon und parallel hatte ich beim Tagesspiegel selbst nachgefragt und Angebote bekommen. Ich habe nach dem ersten Angebot des Tagesspiegels nach besseren Konditionen gefragt und ein zweites Angebot erhalten. (Und um nicht ganz dem Tagesspiegel-Angebot ausgeliefert zu sein, habe ich bei der Anfrage offen gelassen, in welcher Zeitung wir inserieren und ob überhaupt - wobei der Tagesspiegel offenbar auch für die \*Morgenpost Anzeigen entgegennimmt und dann auch für diese Angebote geschickt hat. Insofern war dieser Schachzug zugunsten des Portemonnaies der Freien Universität eher umsonst.)

Insgesamt haben wir also drei Angebotszusammenstellungen, und es wäre zu entscheiden, in welchem Umfeld und an welchem Wochentag die Anzeige – und damit wie prominent – geschaltet werden soll, denn davon hängt der Preis ab. Ich weiß nicht, ob es hier eine Auflage des Datenschutzes gibt, was den Wochentag und das Umfeld der Anzeige angeht.

- Günstigstes Angebot wäre eine Anzeige über [REDACTED] im Anzeigenteil des Tagesspiegels an einem Wochentag für den Preis von [REDACTED] (siehe Mailanhang mit Betreff „Schaltung einer 1/2 Seite im Tagesspiegel“)

- Das identische Angebot kostet, vom Tagesspiegel direkt angeboten, [REDACTED] (Angebot 6 des Tagesspiegels in späterer E-Mail von Frau [REDACTED] vom Tagesspiegel mit Betreff „Angebot Anzeige“, der E-Mail mit einem einzigen Anhang)
- Günstig erscheint auch ein Angebot in der Morgenpost (Angebot 1 in E-Mail „Angebot Anzeige“, ebenfalls von Frau [REDACTED] mit den zwei PDF-Anhängen; hier könnte ein Angebot über die Agentur interessant sein, sofern dieser auch Sonderangebote der Morgenpost offenstehen)
- Alle Zusatz-Angebote (Tagesspiegel-Checkpoint etc.) sollten wir ignorieren.

Der Vorschlag von [REDACTED] aus der Stellenwirtschaft ist, die Anzeige über die Agentur zu schalten, weil dies unter Umständen Rabattvorteile im Laufe des Jahres mit sich bringt; es böte sich auch vom Preis her an, so zu entscheiden. Vielleicht könnte sogar nachverhandelt werden, aber dies sollten wir erst nach einer Entscheidung über Zeitpunkt und Umfeld der Anzeige beginnen.

Ich habe im Anhang die E-Mails bewusst mitgeschickt und nicht nur die PDF-Angebotsdateien, weil darin Informationen erläutert sind, die in die Überlegungen einfließen sollten.

Das Angebot von CeDiS ist noch keine Druckdatei; die käme erst nach Freigabe.

Darf ich alles weiterleiten?

Viele Grüße, [REDACTED]

[REDACTED]  
Presse und Kommunikation  
Leiter (kommissarisch)  
Freie Universität Berlin  
Kaiserswerther Straße 16–18  
14195 Berlin

Telefon: 030 / 838- [REDACTED]

Telefax: 030 / 838-73187

E-Mail: [REDACTED]

[www.fu-berlin.de](http://www.fu-berlin.de)

[www.fu-berlin.de/presse](http://www.fu-berlin.de/presse)

Das Online-Magazin der Freien Universität Berlin: [www.fu-berlin.de/campusleben](http://www.fu-berlin.de/campusleben)

Die Freie Universität Berlin auf Facebook: [www.facebook.com/freieuniversitaetberlin](http://www.facebook.com/freieuniversitaetberlin)

Die Freie Universität Berlin auf Twitter: [https://twitter.com/fu\\_berlin](https://twitter.com/fu_berlin)

Die Freie Universität Berlin auf YouTube: <https://www.youtube.com/c/FreieUniversitaetBerlin>

## Rechtsamt (FU-Berlin)

---

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** Mittwoch, 10. März 2021 09:36  
**An:** [REDACTED]  
**Cc:** [REDACTED]  
**Betreff:** Re: Anzeige  
**Signiert von:** [REDACTED]

Liebe Alle,

besten Dank. Von K ja bereits freigegeben, also gern veröffentlichen.

[REDACTED] gern schon so an die Skzl.

Mit besten Grüßen und vielen Dank an Alle

--  
Freie Universität Berlin  
Referent der Kanzlerin  
Dr.-Ing. Andrea Bör

Kaiserswerther Str. 16-18  
14195 Berlin  
Deutschland  
Tel. +49 30 838 [REDACTED]  
[REDACTED]

---

**From:** [REDACTED]  
**Date:** Tuesday, 9. March 2021 at 17:14  
**To:** [REDACTED]  
**Rec:** [REDACTED]  
**Cc:** [REDACTED]  
**Subject:** AW: Anzeige

Lieber [REDACTED]

inhaltlich aus meiner Sicht in Ordnung. Ich habe aber noch einen Tippfehler entdeckt. Hier fehlt entweder die Klammer zu oder die offene Klammer muss entfernt werden:

Am 12. Januar 2021 waren zwischen 14.33 Uhr und 15.43 Uhr die Zugriffsrechte im Campus-Management-System der Freien Universität (infolge einer umfangreichen technischen Umstellung des Systems falsch eingestellt, insbesondere konnten Studierende die Daten anderer Studierender einsehen und auf diese zugreifen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

[REDACTED]  
Freie Universität Berlin  
Das Präsidium  
Rechtsamt - RA V -

Kaiserswerther Str. 16-18  
14195 Berlin

Tel.: +49 (0)30 838-[REDACTED]  
Fax.: +49 (0)30 838-473702  
E-Mail: [Rechtsamt@fu-berlin.de](mailto:Rechtsamt@fu-berlin.de)

Von: [REDACTED]  
Gesendet: Dienstag, 9. März 2021 17:06

An: [REDACTED]

Betreff: Anzeige

Liebe [REDACTED]

angehängt ist die Anzeige, die CeDiS gestaltet hat. [REDACTED] die sie bei uns betreut, lässt noch Winzigkeiten verändern und vereinheitlichen (u. a. Satzzeichen wie ein Doppelpunkt). Nach den letzten Änderungen würde sie über Frau [REDACTED] an die Werbeagentur und den Tagesspiegel gehen. Inhaltlich ändert sich nichts mehr. (Neu hinzugekommen ist unten eine geänderte Grußformel und der Name von Frau [REDACTED])

Können wir sie in dieser Fassung zuende bringen und können wir sie in dieser Fassung schon an Herrn [REDACTED] senden?

Herzliche Grüße und vielen Dank für eine Freigabe!

[REDACTED]  
[REDACTED]  
Presse und Kommunikation  
Leiter (kommissarisch)  
Freie Universität Berlin  
Kaiserswerther Straße 16-18  
14195 Berlin

Telefon: 030 / 838-[REDACTED]  
Telefax: 030 / 838-73187  
E-Mail: [REDACTED]  
[www.fu-berlin.de](http://www.fu-berlin.de)  
[www.fu-berlin.de/presse](http://www.fu-berlin.de/presse)

Das Online-Magazin der Freien Universität Berlin: [www.fu-berlin.de/campusleben](http://www.fu-berlin.de/campusleben)

Die Freie Universität Berlin auf Facebook: [www.facebook.com/freieuniversitaetberlin](http://www.facebook.com/freieuniversitaetberlin)

Die Freie Universität Berlin auf Twitter: [https://twitter.com/fu\\_berlin](https://twitter.com/fu_berlin)

Die Freie Universität Berlin auf YouTube: <https://www.youtube.com/c/FreieUniversitaetBerlin>





## Rechtsamt (FU-Berlin)

---

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** Mittwoch, 10. März 2021 17:13  
**An:** Rechtsamt (FU-Berlin)  
**Betreff:** Re: AW: Meldung einer Datenpanne - Ihre E-Mail vom 13. Januar 2021 - Ihr Zeichen: 541.359.2

Sehr geehrter Herr [REDACTED]

vielen Dank für die Übersendung des Abschlussberichtes. Um den Vorgang nun abschließen zu können, bitten wir Sie noch um Mitteilung, ob und welche (falls nicht alle) der unter 5. empfohlenen Maßnahmen umgesetzt wurden bzw. in welchem Zeitraum umgesetzt werden. Zudem bitten wir um eine Aussage, ob eine Leseprotokollierung eingeführt werden soll bzw. warum nicht.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

Am 29.01.21 um 18:24 schrieb Rechtsamt (FU-Berlin):

> Sehr geehrter Herr [REDACTED]  
> sehr geehrter Herr [REDACTED]  
>  
> in der im Betreff genannten Angelegenheit übersenden wir Ihnen beigefügt unser Schreiben vom heutigen Tag.  
>  
> Mit freundlichen Grüßen  
> Im Auftrag  
>  
> [REDACTED]  
>  
> \_\_\_\_\_  
>  
> [REDACTED]  
> Freie Universität Berlin  
> Das Präsidium  
> Rechtsamt - RA V -  
>  
> Kaiserswerther Str. 16-18  
> 14195 Berlin  
>  
> Tel.: +49 (0)30 838- [REDACTED]  
> Fax.: +49 (0)30 838-473702  
> E-Mail: Rechtsamt@fu-berlin.de  
>

--  
Berliner Beauftragte für  
Datenschutz und Informationsfreiheit  
Bereich Informatik

Friedrichstr. 219  
10969 Berlin

Tel.: 49 30 13889 404

Fax: 49 30 215 50 50

Wir verarbeiten personenbezogene Daten zur Erfüllung unserer Aufgaben als Datenschutzaufsichtsbehörde auf Grundlage von § 40 Abs. 3 Bundesdatenschutzgesetz und § 13 Abs. 6 Berliner Datenschutzgesetz. Einzelheiten hierzu können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die Sie unter der Adresse <https://datenschutz-berlin.de/datenschutzerklaerung.html> abrufen können.

[REDACTED]

---

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** Freitag, 12. März 2021 12:26  
**An:** [REDACTED]  
**Cc:** [REDACTED]  
**Betreff:** AW: TAGESSPIEGEL-ANZEIGE

Lieber [REDACTED]

doch, der Lokalteil erscheint auch bundesweit; der einzige Unterschied in der Ausgabe, die Abonnenten hier in Berlin bekommen verglichen zu einer Ausgabe in – sagen wir mal Bahnhof in Essen – ist die Aktualität bei letzten Dingen des Tages. Die Berliner könnten noch ein Fußballergebnis aus der Champions League lesen, die Leser in Essen eher nicht mehr, weil die Ausgabe früher ausgeliefert transportiert würde. Unsere Anzeige würde auch im Lokalteil bundesweit erscheinen.

Einziges Kriterium war nur noch der Preis und die Frage wie sichtbar es sein soll. Der Lokalteil wäre prominenter als Platz als der Anzeigenteil.

Dann können wir (nach dem, was Du gerade schreibst, [REDACTED], den günstigen Preis nehmen. Ich gebe es Frau [REDACTED] weiter. Vielen Dank für die schnelle Klärung!

Viele Grüße, [REDACTED]

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** Freitag, 12. März 2021 12:15

[REDACTED]

**Betreff:** AW: TAGESSPIEGEL-ANZEIGE

Lieber [REDACTED]

Voraussetzung nach den Darstellungen von Herrn [REDACTED] ist ja u.a. dass die Anzeige bundesweit erscheint. Das ist ja bei einer Anzeige im Lokalteil wahrscheinlich nicht der Fall?

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

[REDACTED]

---

[REDACTED]

Freie Universität Berlin  
Das Präsidium  
Rechtsamt - RA V -

Kaiserswerther Str. 16-18  
14195 Berlin

Tel.: +49 (0)30 838-[REDACTED]  
Fax.: +49 (0)30 838-473702

E-Mail: [Rechtsamt@fu-berlin.de](mailto:Rechtsamt@fu-berlin.de)

Von: [REDACTED]  
Gesendet: Freitag, 12. März 2021 12:07  
An: [REDACTED]  
Cc: [REDACTED]  
<red [REDACTED]>  
Betreff: TAGESSPIEGEL-ANZEIGE  
Priorität: Hoch

Lieber [REDACTED]

es gibt eine überraschende Rückfrage von Frau [REDACTED] die in Kontakt mit der Agentur steht – die Anzeige kann fast halb so günstig ([REDACTED] sein, wenn sie im Lokalteil erscheint und nicht im Anzeigenteil wie im ursprünglich günstigsten Angebot der Agentur. Die Frage ist, ob wir das so prominent möchten? Wenn es Montag erscheinen soll, bräuchte Frau [REDACTED] eine Rückmeldung bis 13.30 Uhr.

Viele Grüße, [REDACTED]

[REDACTED]  
Presse und Kommunikation  
Leiter (kommissarisch)  
Freie Universität Berlin  
Kaiserswerther Straße 16–18  
14195 Berlin

Telefon: 030 / 838-[REDACTED]  
Telefax: 030 / 838-73187  
E-Mail: [REDACTED]  
[www.fu-berlin.de](http://www.fu-berlin.de)  
[www.fu-berlin.de/presse](http://www.fu-berlin.de/presse)

Das Online-Magazin der Freien Universität Berlin: [www.fu-berlin.de/campusleben](http://www.fu-berlin.de/campusleben)  
Die Freie Universität Berlin auf Facebook: [www.facebook.com/freieuniversitaetberlin](https://www.facebook.com/freieuniversitaetberlin)  
Die Freie Universität Berlin auf Twitter: [https://twitter.com/fu\\_berlin](https://twitter.com/fu_berlin)  
Die Freie Universität Berlin auf YouTube: <https://www.youtube.com/c/FreieUniversitaetBerlin>

Von: [REDACTED]  
Gesendet: Freitag, 12. März 2021 11:57  
An: [REDACTED]  
Betreff: WG: Ihr Angebot: 058497617K7-2

Hallo Herr [REDACTED]

wie besprochen.

Nach Rücksprache unserer Agentur mit dem Tagesspiegel empfiehlt der Tagesspiegel die Veröffentlichung der Bekanntmachung im Lokalteil anstelle im Anzeigenteil, dies wäre die beste und kostengünstigste Variante bei [REDACTED] (siehe unten).

Wenn Sie damit einverstanden sind, würde ich unserer Agentur bis 13.30 Uhr das OK geben, damit die Veröffentlichung am Montag, den 15.03.2021 stattfinden kann.

Ich bringe noch in Erfahrung auf welcher Seite im Lokalteil die Veröffentlichung wäre. Hierzu melde ich mich nochmal.

Viele Grüße

[REDACTED]



**Zentrale Universitätsverwaltung**  
Abteilung Finanzen, Einkauf und Stellenwirtschaft  
Referat II A – Finanzen und Stellenwirtschaft

[REDACTED]  
Garystraße 45  
D-14195 Berlin

Telefon: +49 30 838 [REDACTED]  
Telefax: +49 30 838 4 689 24  
E-Mail: [REDACTED]  
Internet: [www.fu-berlin.de](http://www.fu-berlin.de)

Diese Email enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese Email irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und löschen Sie diese Email und eventuelle Anhänge auf Ihrem System. Das unerlaubte Kopieren und Veröffentlichen sowie die unbefugte Weitergabe dieser Email ist nicht gestattet.

Think green, read on screen!

**Aktuell ist die telefonische Erreichbarkeit leider nur eingeschränkt möglich, jedoch können Sie uns jederzeit gerne per Mail kontaktieren. Wir werden versuchen alle Ihre Fragen zeitnah zu beantworten bzw. Ihnen entsprechende Auskünfte zu erteilen.**

Von: [REDACTED]  
Gesendet: Freitag, 12. März 2021 11:33  
An: Stellenwirtschaft <[Stellenwirtschaft@fu-berlin.de](mailto:Stellenwirtschaft@fu-berlin.de)>  
Betreff: Ihr Angebot: 058497617K7-2

Sehr geehrte Frau [REDACTED]

der Dateianhang zu dieser Mail enthält das o. g. Angebot.

Nach Rücksprache mit dem Tagesspiegel ist die beste und Kostengünstigste Variante zur Veröffentlichung einer Öffentlichen Bekanntmachung die Platzierung im Lokalteil und nicht im Anzeigenmarkt. Das entsprechende Angebot dazu haben wir Ihnen beigefügt.

Sollten noch Änderungswünsche bestehen, teilen Sie uns diese bitte heute bis spätestens 14.00 Uhr mit; ansonsten erscheint die Anzeige gemäß der beigefügten Informationen Vielen Dank!

Viele Grüße aus Hamm!

[REDACTED]  
Mediasachbearbeiter für Digital und Print  
Wirtschaft/Öffentlicher Dienst

[REDACTED]

[REDACTED]

**Ganzheitliche Lösungen. Aus der Kreativ-Allee.**

Wir helfen Ihnen dabei, die Talente von heute und morgen für sich zu gewinnen:

v

[REDACTED]

[REDACTED]

Vertraulichkeitshinweis: Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet. Confidentiality note: This e-mail may contain confidential and/or privileged information. If you are not the intended recipient or have received this e-mail in error please notify the sender immediately and destroy this e-mail. Any unauthorized copying, disclosure or distribution of the material in this e-mail is strictly forbidden.



Freie Universität Berlin, Das Präsidium  
Kaiserswerther Straße 16-18, 14195 Berlin

Berliner Beauftragte für Informationsfreiheit  
und Datenschutz  
Friedrichstr. 219  
10969 Berlin

Nur per Email:  
[redacted]@datenschutz-berlin.de

Das Präsidium  
Rechtsamt

Kaiserswerther Straße 16-18  
14195 Berlin

Telefon +49 30 838- [redacted]  
Fax +49 30 838-473702  
E-Mail rechtsamt@fu-berlin.de  
Internet www.fu-berlin.de

Bearb.-Zeichen [redacted]  
Bearbeiter/in [redacted]  
Aktenzeichen [redacted]  
30.3.2021

Ihr Zeichen: 541.359.2

Datenpanne gemäß Art. 33 DSGVO vom 12.1.2021; Ihre Email vom 10.3.2021

Sehr geehrter Herr [redacted]

in der im Betreff genannten Angelegenheit teilen wir Ihnen in Beantwortung Ihrer Email vom 10.3.2021 zum Umsetzungsstand der unter Zf. 5 des Abschlussberichts angeführten Maßnahmen das Folgende mit:

Nach Rücksprache mit dem IT-Sicherheitsbeauftragten der Freien Universität und den weiteren Autoren des Abschlussberichts wurden zwischenzeitlich alle Empfehlungen aus Abschnitt 5 bereits umgesetzt (Nr. 1, 2, 3, 4, 5 und 7) oder die Umsetzung der Empfehlungen wurde eingeleitet (Nr. 6).

Bezüglich der Umsetzung der Empfehlungen zu Nr. 6 wurde die AG IT-Sicherheit von der Kanzlerin mit der Erstellung bzw. Aktualisierung eines „FU-Notfallplans“ (Arbeitstitel) beauftragt. Mit der Fertigstellung wird in frühestens zwei Monaten gerechnet. Die letzte Empfehlung in Nr. 6 (Übersicht von Kontaktdaten für alle FU-internen IT-Dienste) ist als Teilaufgabe im Projekt FUTureIT vorgesehen. Ein Fertigstellungstermin kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht verlässlich angegeben werden. Diese dürfte wohl frühestens im Herbst erfolgen.

Eine Leseprotokollierung wird entsprechend der SAP-Empfehlung (Best-Practice-Konfiguration des Security Audit Logs) umgesetzt. Protokolliert wird hier der lesende Aufruf der gesamten Web-Anwendung durch einen bestimmten Anwender.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

[redacted signature]





## Rechtsamt (FU-Berlin)

---

**Von:** Rechtsamt (FU-Berlin)  
**Gesendet:** Mittwoch, 31. März 2021 00:25  
**An:** [REDACTED]  
**Betreff:** AW: AW: Meldung einer Datenpanne - Ihre E-Mail vom 13. Januar 2021 - Ihr Zeichen: 541.359.2  
**Anlagen:** 21hue038\_Datenpanne CM\_Schreiben BerlDSB.pdf

Sehr geehrter Herr [REDACTED]

zur Beantwortung Ihrer Rückfrage übersende ich Ihnen das angefügte Dokument.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

[REDACTED]

Freie Universität Berlin  
Das Präsidium  
Rechtsamt - RA V -

Kaiserswerther Str. 16-18  
14195 Berlin

Tel.: +49 (0)30 838-7[REDACTED]  
Fax.: +49 (0)30 838-473702  
E-Mail: [Rechtsamt@fu-berlin.de](mailto:Rechtsamt@fu-berlin.de)

-----Ursprüngliche Nachricht-----

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** Mittwoch, 10. März 2021 17:15  
**An:** Rechtsamt (FU-Berlin) <[rechtsamt@fu-berlin.de](mailto:rechtsamt@fu-berlin.de)>  
**Betreff:** Re: AW: Meldung einer Datenpanne - Ihre E-Mail vom 13. Januar 2021 - Ihr Zeichen: 541.359.2

Sehr geehrter Herr [REDACTED]

vielen Dank für die Übersendung des Abschlussberichtes. Um den Vorgang nun abschließen zu können, bitten wir Sie noch um Mitteilung, ob und welche (falls nicht alle) der unter 5. empfohlenen Maßnahmen umgesetzt wurden bzw. in welchem Zeitraum umgesetzt werden. Zudem bitten wir um eine Aussage, ob eine Leseprotokollierung eingeführt werden soll bzw. warum nicht.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

2

1

2